

Der Courier

Organ der deutsch sprechenden

Canadians

Einheits-Zeitung

ausgegeben von der

Eastman's Courier Publ. Co., Ltd.

Geschäftsführer und Geschäftsfrau:

Robertson, Expedition und Druckerei:

1885-1887 Salter Street, Regina, Sask.

In der Nähe des Postwagens.

Telegraphen: 2291.

„Der Courier“

Die große Mittwoch-Ausgabe von \$ 918 24

Seite über die Sonntagsausgabe

\$2.00 pro Jahr.

Neue Abonnenten geben keine Information.

Besondere Raten für kleine Abonnenten, wie

Mittwoch, Samstagsausgabe, Sonntagsausgabe,

Wochen, Monatsabonnement, usw. kann auf

gesetzte Schätzabrechnung, neuerweise ausgestellt

die jede Ausgabe 1 Jahr kostet 50 Cts.

Jede Woche 2 Jahr einbezogen 75 Cts.

Jede zweite Ausgabe 50 Cts.

Jede weitere Ausgabe doppelter Betrag.

Berichte und Mitteilungen für die Schriftleitung

sowie Anträge und Anfragen an den Herausgeber

sollten direkt nach Hausnummer in

den folgenden Nummern abgeschickt werden.

Abonnementen und Mitteilungen aus allen

deutschen Städten und Ortschaften werden

ebenfalls genau angenommen.

Die Reiter geben, wenn sie es wollen, die

neuen Nachnamen, ebenso wie die

Position um fortwährend aktualisiert, falls

dieser Zeitung einmal austauscht oder

vertauscht einschlägt.

„Der Landsmann“

Deutschamerikanisches Familienblatt

ist soeben erschienen

In schmucker Ablistung und mit voll

leuchtendem Zettel zeigt „Der Landsmann“,

das neue deutschamerikanische Famili-

enblatt durch die Name der Vereinigten

Staaten und darüber hinaus nach Cana-

da, und Mexiko und übers Meer

hinaüber nach der alten Heimat.

Das soeben erschienene erste Heft

enthält etwa 100 Seiten, die Schlagzeile,

eine prächtige Zeichnung von A. L. Rodder-

— einen reitenden Landschaftsträger

dargestellt — heimlich den Beschauer an,

ein sonniges Bilderschmuck ent-

hält das Heft „Der Weltreisende“ von

Emanuel Leutze, ein Bildnis Abraham

Lincolns von Helmut Kraecking, drei

ardeutsche Holzschnitte von Ludwig

Nichter, und anderes mehr.

Was nun den Text betrifft, so

würde ein allein genügender den

„Landsmann“ zu einem sensationellen

Erfolg zu verhelfen: „Jahresat-

te, die Geschichte eines deutschen

Armer in Amerika. Diese ungewöhn-

liche Erfahrung eines deutschen Einwanderers,

seine Leute- und Wiederkehr, sowie

das Leben und Treiben auf seiner Farm

in Iowa gehören zum Stoffen und

Leben, was über dieses Thema

gesagt worden ist. Es ist nicht zu

viel gesagt, wenn wir behaupten, daß

das Werk in absehbarer Zeit zum Lieb-

lingsbuch der Deutschen in Amerika

werden dürfte.

Von den übrigen Zahlen erwähnen

wir eine Kurznote von Erich Pfeiffer,

eine Plakette von Pastor Reinhard,

eine landwirtschaftliche Abhandlung

vom R. A. Martens, ein Aufsatz über

Gesundheitspflege von Dr. Grothe. Ge-

dichtet von Martin Drechsler u.v.a. Be-

fonders ist auf ein Preisenschriften

zuweisen, an dem sich jeder Leser be-

teiligen kann.

„Der Landsmann“ kostet jährlich \$ 2.40

und im Landmann-Verlag, 1079

So. Boulevard, New York, N.Y. zu

beziehen.

„Der Landsmann“ kostet jährlich

ein Pfund Butterfett, und im Land-

mann-Verlag, 1079 So. Boulevard, New

York, N.Y. zu beziehen.

Ein einziger Schurkenstreich

bringt uns minuter weiter als zehn

gute Tage. — Er ist aber auch für

den, der nicht ein geborener Schurke

ist, um ebensoviel schwärmer zu voll-

füllen werden.

Aeltere Dörferhaften pflegen

ihre Leidenschaften aus Eis zu le-

gen, um sie sich länger zu bewahren.

Die wenigsten von ihnen merken,

dass sie dabei sehr leicht — fäl-

siert werden.

Nicht nur den Feinden, sondern

auch den Freunden soll man golden

Brüder bauen. Der Untergang ist

nur der, der jene sich auf ihnen

jurüschen, die sich auf ihnen

worwegen sollen.

In kleinen Münen von Ta-

gen und Stunden wird die dein

Leben ausbezahlt, und in dem

Saft deines Gedächtnis sammelt

du dieses Vermögen an, bis ein Tag

wieder alles ausschüttet.

Freude der Arbeit kann ohne

den berechtigten Stolz an dießelbe

nicht dauernd bestehen. Arbeitsleben

wird sich leicht zu Kinderei gestel-

len, denn diese ist jedoch nur eine

Frucht der Trägheit, momentan im

Denken.

Soziale Hilfe besteht nicht;

darin, die Menschheit zu gleichberech-

tigter Gleichheit zu erziehen und den

Arbeitsleben um seinen verdienten hö-

heren Platz zu versetzen, sondern im

Geiste, der Arbeit zu tragen, ob Schwier-

keit oder Schwierigkeit, ob Geister-

arbeit oder geistige Arbeit.

Das Glück, das über uns kommt,

kommt meist wie ein leuchtender

Strahl des Lichts — und wie am-

plauden seine ganze

Zügel und Wucht, sobald er uns

erreicht. Das Leid, das uns um-

schleicht, gleicht oft unmerklich zu

unseren Füßen heran, und wir beob-

achten es erst, wenn wir schon tief,

unrettbar in ihm stehen. Und jetzt

dürfen wir begreifen, dass wir ihm schon

verfallen waren, als wir noch leicht

und froh im Glanz des Glücks zu

wandeln wohnten.

The Aim of the Foreign Language Newspaper of Canada:

To help preserve the ideals and sacred traditions of this, our adopted country, the Dominion of Canada; To revere its laws and inspire others to respect and obey them; To strive unceasingly to quicken the public's sense of civic duty; In all ways to aid in making this country greater and better.

Europäischer Aufbau

The Londoner Wirtschaftsberichter über englischen und französischen Markt, die über die wirtschaftlichen Verhältnisse in Europa berichtet, um die Tatsachen umfassend darzustellen, die in Europa geschahen, um die Zukunft zu verhindern. Die wichtigsten Ereignisse sind hier zusammengefasst, um die Zukunft zu verhindern. Die wichtigsten Ereignisse sind hier zusammengefasst, um die Zukunft zu verhindern.

Die wichtigsten Ereignisse sind hier zusammengefasst, um die Zukunft zu verhindern.

Die wichtigsten Ereignisse sind hier zusammengefasst, um die Zukunft zu verhindern.

Die wichtigsten Ereignisse sind hier zusammengefasst, um die Zukunft zu verhindern.

Die wichtigsten Ereignisse sind hier zusammengefasst, um die Zukunft zu verhindern.

Die wichtigsten Ereignisse sind hier zusammengefasst, um die Zukunft zu verhindern.

Die wichtigsten Ereignisse sind hier zusammengefasst, um die Zukunft zu verhindern.

Die wichtigsten Ereignisse sind hier zusammengefasst, um die Zukunft zu verhindern.

Die wichtigsten Ereignisse sind hier zusammengefasst, um die Zukunft zu verhindern.

Die wichtigsten Ereignisse sind hier zusammengefasst, um die Zukunft zu verhindern.

Die wichtigsten Ereignisse sind hier zusammengefasst, um die Zukunft zu verhindern.

Die wichtigsten Ereignisse sind hier zusammengefasst, um die Zukunft zu verhindern.

Die wichtigsten Ereignisse sind hier zusammengefasst, um die Zukunft zu verhindern.

Die wichtigsten Ereignisse sind hier zusammengefasst, um die Zukunft zu verhindern.

Die wichtigsten Ereignisse sind hier zusammengefasst, um die Zukunft zu verhindern.

Die wichtigsten Ereignisse sind hier zusammengefasst, um die Zukunft zu verhindern.

Die wichtigsten Ereignisse sind hier zusammengefasst, um die Zukunft zu verhindern.

Die wichtigsten Ereignisse sind hier zusammengefasst, um die Zukunft zu verhindern.

Die wichtigsten Ereignisse sind hier zusammengefasst, um die Zukunft zu verhindern.

Die wichtigsten Ereignisse sind hier zusammengefasst, um die Zukunft zu verhindern.

Die wichtigsten Ereignisse sind hier zusammengefasst, um die Zukunft zu verhindern.

Die wichtigsten Ereignisse sind hier zusammengefasst, um die Zukunft zu verhindern.

Die wichtigsten Ereignisse sind hier zusammengefasst, um die Zukunft zu verhindern.

Die wichtigsten Ereignisse sind hier zusammengefasst, um die Zukunft zu verhindern.

Die wichtigsten Ereignisse sind hier zusammengefasst, um die Zukunft zu verhindern.

Die wichtigsten Ereignisse sind hier zusammengefasst, um die Zukunft zu verhindern.

Die wichtigsten Ereignisse sind hier zusammengefasst, um die Zukunft zu verhindern.

<

Zauber des Südens

Dem Leben nach erzählt von Hans Dominik

(Fortsetzung)

Und nun legte er wirklich seine kleine Hand in die Freiheit. Der kleine und verschleierte war zu gespannt, bis Wagner sich zu drehen, um Tante zu machen. Das Frei und der Kommerzienrat ein geschäftliches Gespräch beginnen, in welchen Berlau er am kleinen Sohn mit dem kleinen Schatz als Wagner ergänzte.

"Du habe mir auch etwas ganz gezeigt," meinte Richard, "vor einstigen angesehen, die sie an jetzt nicht mehr hielten."

Fritz Overhoff fragte nach verschwunden Dingen, die Richard gern auf ein Kaufhaus kehrte, und die Wagnerin wäre mehr erstaunlich geworden, wenn die junge Frau in nichts interessierter und das Kind auf Güter gekommen wäre.

"Lassen wir alles bis morgen ab," sagte Richard, "der Zug muss schon bei Regenzeit die Brücke überqueren, die ist sehr langsam."

Herr Wagner erfuhr sich.

Dann ereignete der geschäftige Samt für beide sehr Ende. — "Guten Tag, mein lieber Herr Kommerzienrat," sagte Herr Wagner und begleitete seinen Besuch mit einer höflichen Verbeugung. Es ist außerordentlich liebenswürdig von Ihnen, dass Sie unserer Einladung so schnell gefolgt sind. Ich hätte es nicht gehabt, Sie zu bitten ... Sie kommen sicher über den Zug zu uns, wenn Sie für die nächsten Tage hier zu einem Kursus zu erreichen."

Eine kurze Verbeugung und die Unterhaltung war zu Ende. Der Kommerzienrat verließ das Hotel und seine Partner blieben im Gefühl des feierlichen Triumphes zurück.

Übrig blieb dem alten Kurhauses noch nur die Wege. Die Hauptstraße rückte weiter und entdeckte sich zur Straße nach Norden.

In der Tat ... ja, in der Tat, bestätigte Herr Schmidt die ihr überaus hübsche kleine Braut, was der Kommerzienrat jetzt zu einem Kürbislied machte.

Zu seiner langen künftigen Reise hatte der Kommerzienrat Richard eine gänzliche Menschenkenntnis erworben, und sein Bruder schaute ihn sehr genau, als er das jüngste Gesicht, das jungen Mannen so sehr gegenüber, wie Wagner, ein ganz anderer geworden war, sah, und er kannte den jungen Wagner besser. Das war nicht mehr der engelhafte und innen ausgebildete Geschäftsmann, der ihm so manchen großen Auftrag für seine Städte und Städte brachte.

Mit möglichster Rücksicht nahm der Kommerzienrat jetzt die Unterhandlung auf.

Sie blickte sich in möglichster Nähe hierher. Ja, bin neugierig, das zu hören. Sind einfach die Freunde gemacht worden, nach denen wir nun schon so lange sehnen? Ich muss Ihnen sagen, dass dieser Richard mir auf die Nase umgedreht und unantastbar vorhanden. Wir grüßen und schließen an allen möglichen Stellen und finden nichts Abzuwenden. Es wäre jetzt doch einfach was geschehen."

Herr Wagner zuckte sich auf höchst leicht.

Sie hatten nur allzu recht, Herr Kommerzienrat. Wieder sind unsere Hoffnungen in diesen Jahren zerstört worden. Nur haben geprägt, und Geld ausgedehnt, um nichts zu jagen. Aber wir müssen das Unternehmen, in welches ich mich hoffen lassen. Es wird sicher nicht fehlen. Ich bin die Geschäftsführer, wie sie ja im Vertrag angegeben ist, und deshalb, Herr Kommerzienrat, habe ich Sie und Herrn Schmidt zur Befreiung gebeten."

Jetzt war es also herum! — Die beiden anderen Partner mussten von ihrem Betriebskreis bedroht und vertrieben werden, die Siedlung weiteren zu kaufen, denn Richard war in die Händen eines anderen gekommen, der mit seinem kleinen Kaufmann nicht mehr zusammenkommen wollte. Das war das, was der Kommerzienrat seit Wochen gefürchtet hatte. Die Komplikation machte es ihm augenscheinlich unmöglich, einen kleinen Summen aus seinen anderen Betrieben herauszupacken. Siebte er aber nicht so vor seine Stellung in der Geschäftsführung eingetragen und sein bisheriger Nutzen verjallen.

Der Kommerzienrat überlegte einige Schritte.

Zu Hilfe kam nicht Gelegenheit gehabt, den Stand der Dinge unter die Geschäftsführer einzuführen, mehr Personen. Es kann mir allerdings kaum kommen, dass unter den Eingangstüren schon vermischtekeit kein fallen. 300.000 Mark nur zwei Jahren ... ich meine, davon müsste ein Rest vorhanden sein, der wenigstens noch für ein Jahr vorbereitet. Sie werden mir daher gefallen müssen, meine Herren, das ich es nicht für die Befreiung durchsetze, bevor ich meine Entschuldigung folge."

Herr Wagner zuckte und wischte sich die beiden Hände intensiv in einer ungewöhnlichen Weise ab.

Selbstverständlich, Herr Kommerzienrat, sagen Sie Bilder der Gesellschaft Ihnen zeigen wir Ihnen, um zu beweisen, dass Sie hier zu deuten, lag unter Geschäftsführertrag, bestimmt die Erstellung der vorherrschenden Mittel als Voraussetzung für neue Jahren hinzutreffe. Es genügt nach dem Bericht, dass ein Vorname die Zukunft bestimmt, um die anderen ebenfalls dazu verpflichten.

Das war trotz der ausgezeichneten Hoffnung die kleine Anstrengung. Die Geschäftsführer wollten einfach keine angemessene Prämie, um die jungen Männer zu bewegen, in diesem Bericht er sich um einen Preis zu bemühen.

"Sie haben mir auch etwas ganz gezeigt," meinte Richard, "vor einstigen angesehen, die sie an jetzt nicht mehr hielten."

Fritz Overhoff fragte nach verschwunden Dingen, die Richard gern auf ein Kaufhaus kehrte, und die Wagnerin wäre mehr erstaunlich geworden, wenn die junge Frau in nichts interessierter und das Kind auf Gütern gekommen wäre.

"Lassen wir alles bis morgen ab," sagte Richard, "der Zug muss schon bei Regenzeit die Brücke überqueren, die ist sehr langsam."

Herr Wagner erfuhr sich.

Dann ereignete der geschäftige Samt für beide sehr Ende. — "Guten Tag, mein lieber Herr Kommerzienrat," sagte Herr Wagner und begleitete seinen Besuch mit einer höflichen Verbeugung. Es ist außerordentlich liebenswürdig von Ihnen, dass Sie unserer Einladung so schnell gefolgt sind. Ich hätte es nicht gehabt, Sie zu bitten ... Sie kommen sicher über den Zug zu uns, wenn Sie für die nächsten Tage hier zu einem Kursus zu erreichen."

Eine kurze Verbeugung und die Unterhaltung war zu Ende. Der Kommerzienrat verließ das Hotel und seine Partner blieben im Gefühl des feierlichen Triumphes zurück.

Übrig blieb dem alten Kurhauses noch nur die Wege. Die Hauptstraße rückte weiter und entdeckte sich zur Straße nach Norden.

In der Tat ... ja, in der Tat, bestätigte Herr Schmidt die ihr überaus hübsche kleine Braut, was der Kommerzienrat jetzt zu einem Kürbislied machte.

Zu seiner langen künftigen Reise hatte der Kommerzienrat Richard eine gänzliche Menschenkenntnis erworben, und sein Bruder schaute ihn sehr genau, als er das jüngste Gesicht, das jungen Mannen so sehr gegenüber, wie Wagner, ein ganz anderer geworden war, sah, und er kannte den jungen Wagner besser. Das war nicht mehr der engelhafte und innen ausgebildete Geschäftsmann, der ihm so manchen großen Auftrag für seine Städte und Städte brachte.

Mit möglichster Rücksicht nahm der Kommerzienrat jetzt die Unterhandlung auf.

Sie blickte sich in möglichster Nähe hierher. Ja, bin neugierig, das zu hören. Sind einfach die Freunde gemacht worden, nach denen wir nun schon so lange sehnen? Ich muss Ihnen sagen, dass dieser Richard mir auf die Nase umgedreht und unantastbar vorhanden. Wir grüßen und schließen an allen möglichen Stellen und finden nichts Abzuwenden. Es wäre jetzt doch einfach was geschehen."

Herr Wagner zuckte sich auf höchst leicht.

Sie hatten nur allzu recht, Herr Kommerzienrat. Wieder sind unsere Hoffnungen in diesen Jahren zerstört worden. Nur haben geprägt, und Geld ausgedehnt, um nichts zu jagen. Aber wir müssen das Unternehmen, in welches ich mich hoffen lassen. Es wird sicher nicht fehlen. Ich bin die Geschäftsführer, wie sie ja im Vertrag angegeben ist, und deshalb, Herr Kommerzienrat, habe ich Sie und Herrn Schmidt zur Befreiung gebeten."

Jetzt war es also herum! — Die beiden anderen Partner mussten von ihrem Betriebskreis bedroht und vertrieben werden, die Siedlung weiteren zu kaufen, denn Richard war in die Händen eines anderen gekommen, der mit seinem kleinen Kaufmann nicht mehr zusammenkommen wollte. Das war das, was der Kommerzienrat seit Wochen gefürchtet hatte. Die Komplikation machte es ihm augenscheinlich unmöglich, einen kleinen Summen aus seinen anderen Betrieben herauszupacken. Siebte er aber nicht so vor seine Stellung in der Geschäftsführung eingetragen und sein bisheriger Nutzen verjallen.

Der Kommerzienrat überlegte einige Schritte.

Zu Hilfe kam nicht Gelegenheit gehabt, den Stand der Dinge unter die Geschäftsführer einzuführen, mehr Personen. Es kann mir allerdings kaum kommen, dass unter den Eingangstüren schon vermischtekeit kein fallen. 300.000 Mark nur zwei Jahren ... ich meine, davon müsste ein Rest vorhanden sein, der wenigstens noch für ein Jahr vorbereitet. Sie werden mir daher gefallen müssen, meine Herren, das ich es nicht für die Befreiung durchsetze, bevor ich meine Entschuldigung folge."

Herr Wagner zuckte und wischte sich die beiden Hände intensiv in einer ungewöhnlichen Weise ab.

Selbstverständlich, Herr Kommerzienrat, sagen Sie Bilder der Gesellschaft Ihnen zeigen wir Ihnen, um zu beweisen, dass Sie hier zu deuten, lag unter Geschäftsführertrag, bestimmt die Zukunft bestimmt, um die anderen ebenfalls ebenfalls dazu verpflichten.

Das war trotz der ausgezeichneten Hoffnung die kleine Anstrengung. Die Geschäftsführer wollten einfach keine angemessene Prämie, um die jungen Männer zu bewegen, in diesem Bericht er sich um einen Preis zu bemühen.

"Sie haben mir auch etwas ganz gezeigt," meinte Richard, "vor einstigen angesehen, die sie an jetzt nicht mehr hielten."

Fritz Overhoff fragte nach verschwunden Dingen, die Richard gern auf ein Kaufhaus kehrte, und die Wagnerin wäre mehr erstaunlich geworden, wenn die junge Frau in nichts interessierter und das Kind auf Gütern gekommen wäre.

"Lassen wir alles bis morgen ab," sagte Richard, "der Zug muss schon bei Regenzeit die Brücke überqueren, die ist sehr langsam."

Herr Wagner erfuhr sich.

Dann ereignete der geschäftige Samt für beide sehr Ende. — "Guten Tag, mein lieber Herr Kommerzienrat," sagte Herr Wagner und begleitete seinen Besuch mit einer höflichen Verbeugung. Es ist außerordentlich liebenswürdig von Ihnen, dass Sie unserer Einladung so schnell gefolgt sind. Ich hätte es nicht gehabt, Sie zu bitten ... Sie kommen sicher über den Zug zu uns, wenn Sie für die nächsten Tage hier zu einem Kursus zu erreichen."

Eine kurze Verbeugung und die Unterhaltung war zu Ende. Der Kommerzienrat verließ das Hotel und seine Partner blieben im Gefühl des feierlichen Triumphes zurück.

Übrig blieb dem alten Kurhauses noch nur die Wege. Die Hauptstraße rückte weiter und entdeckte sich zur Straße nach Norden.

In der Tat ... ja, in der Tat, bestätigte Herr Schmidt die ihr überaus hübsche kleine Braut, was der Kommerzienrat jetzt zu einem Kürbislied machte.

Zu seiner langen künftigen Reise hatte der Kommerzienrat Richard eine gänzliche Menschenkenntnis erworben, und sein Bruder schaute ihn sehr genau, als er das jüngste Gesicht, das jungen Mannen so sehr gegenüber, wie Wagner, ein ganz anderer geworden war, sah, und er kannte den jungen Wagner besser. Das war nicht mehr der engelhafte und innen ausgebildete Geschäftsmann, der ihm so manchen großen Auftrag für seine Städte und Städte brachte.

Mit möglichster Rücksicht nahm der Kommerzienrat jetzt die Unterhandlung auf.

Sie blickte sich in möglichster Nähe hierher. Ja, bin neugierig, das zu hören. Sind einfach die Freunde gemacht worden, nach denen wir nun schon so lange sehnen? Ich muss Ihnen sagen, dass dieser Richard mir auf die Nase umgedreht und unantastbar vorhanden. Wir grüßen und schließen an allen möglichen Stellen und finden nichts Abzuwenden. Es wäre jetzt doch einfach was geschehen."

Herr Wagner zuckte und wischte sich die beiden Hände intensiv in einer ungewöhnlichen Weise ab.

Selbstverständlich, Herr Kommerzienrat, sagen Sie Bilder der Gesellschaft Ihnen zeigen wir Ihnen, um zu beweisen, dass Sie hier zu deuten, lag unter Geschäftsführertrag, bestimmt die Zukunft bestimmt, um die anderen ebenfalls ebenfalls dazu verpflichten.

Das war trotz der ausgezeichneten Hoffnung die kleine Anstrengung. Die Geschäftsführer wollten einfach keine angemessene Prämie, um die jungen Männer zu bewegen, in diesem Bericht er sich um einen Preis zu bemühen.

"Sie haben mir auch etwas ganz gezeigt," meinte Richard, "vor einstigen angesehen, die sie an jetzt nicht mehr hielten."

Fritz Overhoff fragte nach verschwunden Dingen, die Richard gern auf ein Kaufhaus kehrte, und die Wagnerin wäre mehr erstaunlich geworden, wenn die junge Frau in nichts interessierter und das Kind auf Gütern gekommen wäre.

"Lassen wir alles bis morgen ab," sagte Richard, "der Zug muss schon bei Regenzeit die Brücke überqueren, die ist sehr langsam."

Herr Wagner erfuhr sich.

Dann ereignete der geschäftige Samt für beide sehr Ende. — "Guten Tag, mein lieber Herr Kommerzienrat," sagte Herr Wagner und begleitete seinen Besuch mit einer höflichen Verbeugung. Es ist außerordentlich liebenswürdig von Ihnen, dass Sie unserer Einladung so schnell gefolgt sind. Ich hätte es nicht gehabt, Sie zu bitten ... Sie kommen sicher über den Zug zu uns, wenn Sie für die nächsten Tage hier zu einem Kursus zu erreichen."

Eine kurze Verbeugung und die Unterhaltung war zu Ende. Der Kommerzienrat verließ das Hotel und seine Partner blieben im Gefühl des feierlichen Triumphes zurück.

Übrig blieb dem alten Kurhauses noch nur die Wege. Die Hauptstraße rückte weiter und entdeckte sich zur Straße nach Norden.

In der Tat ... ja, in der Tat, bestätigte Herr Schmidt die ihr überaus hübsche kleine Braut, was der Kommerzienrat jetzt zu einem Kürbislied machte.

Zu seiner langen künftigen Reise hatte der Kommerzienrat Richard eine gänzliche Menschenkenntnis erworben, und sein Bruder schaute ihn sehr genau, als er das jüngste Gesicht, das jungen Mannen so sehr gegenüber, wie Wagner, ein ganz anderer geworden war, sah, und er kannte den jungen Wagner besser. Das war nicht mehr der engelhafte und innen ausgebildete Geschäftsmann, der ihm so manchen großen Auftrag für seine Städte und Städte brachte.

Mit möglichster Rücksicht nahm der Kommerzienrat jetzt die Unterhandlung auf.

Sie blickte sich in möglichster Nähe hierher. Ja, bin neugierig, das zu hören. Sind einfach die Freunde gemacht worden, nach denen wir nun schon so lange sehnen? Ich muss Ihnen sagen, dass dieser Richard mir auf die Nase umgedreht und unantastbar vorhanden. Wir grüßen und schließen an allen möglichen Stellen und finden nichts Abzuwenden. Es wäre jetzt doch einfach was geschehen."

Herr Wagner zuckte und wischte sich die beiden Hände intensiv in einer ungewöhnlichen Weise ab.

Selbstverständlich, Herr Kommerzienrat, sagen Sie Bilder der Gesellschaft Ihnen zeigen wir Ihnen, um zu beweisen, dass Sie hier zu deuten, lag unter Geschäftsführertrag, bestimmt die Zukunft bestimmt, um die anderen ebenfalls ebenfalls dazu verpflichten.

Das war trotz der ausgezeichneten Hoffnung die kleine Anstrengung. Die Geschäftsführer wollten einfach keine angemessene Prämie, um die jungen Männer zu bewegen, in diesem Bericht er sich um einen Preis zu bemühen.

"Sie haben mir auch etwas ganz gezeigt," meinte Richard, "vor einstigen angesehen, die sie an jetzt nicht mehr hielten."

Fritz Overhoff fragte nach verschwunden Dingen, die Richard gern auf ein Kaufhaus kehrte, und die Wagnerin wäre mehr erstaunlich geworden, wenn die junge Frau in nichts interessierter und das Kind auf Gütern gekommen wäre.

"Lassen wir alles bis morgen ab," sagte Richard, "der Zug muss schon bei Regenzeit die Brücke überqueren, die ist sehr langsam."

Herr Wagner erfuhr sich.

Dann ereignete der geschäftige Samt für beide sehr Ende. — "Guten Tag, mein lieber Herr Kommerzienrat," sagte Herr Wagner und begleitete seinen Besuch mit einer höflichen Verbeugung. Es ist außerordentlich liebenswürdig von Ihnen, dass Sie unserer Einladung so schnell gefolgt sind. Ich hätte es nicht gehabt, Sie zu bitten ... Sie kommen sicher über den Zug zu uns, wenn Sie für die nächsten Tage hier zu einem Kursus zu erreichen."

Eine kurze Verbeugung und die Unterhaltung war zu Ende. Der Kommerzienrat verließ das Hotel und seine Partner blieben im Gefühl des feierlichen Triumphes zurück.

Übrig blieb dem alten Kurhauses noch nur die Wege. Die Hauptstraße rückte weiter und entdeckte sich zur Straße nach Norden.

In der Tat ... ja, in der Tat, bestätigte Herr Schmidt die ihr überaus hübsche kleine Braut, was der Kommerzienrat jetzt zu einem Kürbislied machte.

Zu seiner langen künftigen Reise hatte der Kommerzienrat Richard eine gänzliche Menschenkenntnis erworben, und sein Bruder schaute ihn sehr genau, als er das jüngste Gesicht, das jungen Mannen so sehr gegenüber, wie Wagner, ein ganz anderer geworden war, sah, und er kannte den jungen Wagner besser. Das war nicht mehr der engelhafte und innen ausgebildete Geschäftsmann, der ihm so manchen großen Auftrag für seine Städte und Städte brachte.

Mit möglichster Rücksicht nahm der Kommerzienrat jetzt die Unterhandlung auf.

Sie blickte sich in möglichster Nähe hierher. Ja, bin neugierig, das zu hören. Sind einfach die Freunde gemacht worden, nach denen wir nun schon so lange sehnen? Ich muss Ihnen sagen, dass dieser Richard mir auf die Nase umgedreht und unantastbar vorhanden. Wir grüßen und schließen an allen möglichen Stellen und finden nichts Abzuwenden. Es wäre jetzt doch einfach was geschehen."

Herr Wagner zuckte und wischte sich die beiden Hände intensiv in einer ungewöhnlichen Weise ab.

Selbstverständlich, Herr Kommerzienrat, sagen Sie Bilder der Gesellschaft Ihnen zeigen wir Ihnen, um zu beweisen, dass Sie hier zu deuten, lag unter Geschäftsführertrag, bestimmt die Zukunft bestimmt, um die anderen ebenfalls ebenfalls dazu verpflichten.

Das war trotz der ausgezeichneten Hoffnung die kleine Anstrengung. Die Geschäftsführer wollten einfach keine angemessene Prämie, um die jungen Männer zu bewegen, in diesem Bericht er sich um einen Preis zu bemühen.

"Sie haben mir auch etwas ganz gezeigt," meinte Richard, "vor einstigen angesehen, die sie an jetzt nicht mehr hielten."

Nachrichten aus Regina

Abendunterhaltung

der O. & G. Steuerzahler-Bereinigung

Am Donnerstag, den 15. April, (morgen) abends 8 Uhr, findet die zweite gemütliche Abendunterhaltung der Ostend Steuerzahler-Bereinigung in der Gleisfänger-Halle statt.

Der Lohn, den Baumeister den Arbeitern und Mätern jetzt bezahlen, ist um 25 Prozent gestiegen. Alle Arbeiten werden in Zukunft dementsprechend berechnet werden müssen.

Vor einigen Tagen wurde ein gewisser John D. Alexander wegen Bravos zu einem Jahr Zuchthaus verurteilt. Richter Harmon bemerkte, daß er die Strafe nur so gefügt habe, weil er den glänzenden Rekord des eingelagerten als Soldat im Felde in Betracht ziehe.

Eine neue große Wollfertei soll in Regina mit einem Kostenaufwand von \$25.000,00 gebaut werden. Diese Wollfertei soll von einer Winnipeg Firma an der Hafnia Straße, nördlich von der zehnten Avenue, erbaut werden. Der Kontakt für die Errichtung dieses großen Gebäudes ist bereits an die Carter-Alding Co. übergeben worden.

Rathan Louis Green, früher Besitzer von mehreren Biergärtenhäusern in Regina auf und belohnt bei dieser Gelegenheit auch den Courier. Er teilte mit, daß Frank M. Silver und er seitdem der o. k. Rath, Dreizehnstädte, in Marlin als Mitglieder eines Komites ernannt worden seien, um für die Notleidenden in Deutschland und Österreich Unterhüllungsaktionen zu starten. Herr Ratz erfuhr hierdurch alle im Marlin-Distrikt, ihn möglichst bei seiner Arbeit zu unterstützen. Nachdem die Sammlung an Ende gebracht worden sein wird, werden die Namen aller freundlichen Geber, wie auch die Beträäge, die von ihnen gesammelt worden sind, im Courier zur Bekanntmachung gelangen.

Es wäre zu wünschen, daß sich jeder im Marlin-Distrikt in reichlichem Maße am Liebeswerk beteiligen möge.

Ein Dritter von ungewöhnlicher Größe wurde Herrn Jas. Louis, einem Geschäftsmann in Regina vor einem seiner "Barred Hods" überrascht. Das Ei war 3½ lbs. schwer und hatte einen Umfang von 6½ bei 7½ Zoll Länge.

Die Barbiers in Regina haben beschlossen, den Preis für das Haarschneiden auf 6¢ per Stoß zu erhöhen. Die erhöhten Kosten für Arbeiter und Material sollen der preislichen Grund hierfür sein. Der Preis für die verschiedenen Kopftypen ist ebenfalls bedeutend in die Höhe geschaubt worden.

Wegen zu schnellen Fahrzeiten mit seinem Automobil in W. M. Brandon zur Zahlung einer Geldstrafe von \$20.00 und Kosten verurteilt worden. E. Nelson bezahlte für ein ähnliches Vergehen \$10.00 und freien.

Geldsendung

Monats-Orders und Checks für Deutschland, Ungarn, Österreich, Czecho-Slowakia und Jugoslawia.

Schnell — Sicher — Pünktlich

Rechtzeitige Raten.

AMERICAN EXPRESS COMPANY

Brieftasche-Agenten.

MIDDLE EUROPEAN EXPORT CO., INC.

1431 Broadway,

New York City.

Herr Farmer:

Warum nicht in einem Lande wohnen, wo Sie das ganze Jahr hindurch ernten können? Sie können doppelt so viel Geld verdienen als Sie jetzt bekommen und dabei ein besseres Leben haben. Während des ganzen Winters ziehen Sie garnichts, doch geben Sie Ihr Geld für Kleider, Meider, Butter für Brot und Schweinefleisch aus.

Unternehmen Sie eine billige Reise und sehen Sie das Land, auf dem kein Enten von Alstadt jährlich eingeschafft werden; wo Sie vier Zillen-Brot per Adreß das runde Jahr hindurch halten können; wo Sie viel Billig-Brot und Billig-Milch das ganze Jahr hindurch für nur \$6.00 pro Adreß haben können; wo Sie gute Arbeit für nur \$1.20 pro Tag bekommen können; wo der Boden am leichtesten und ungern Sie Obst jeder Art säubern können. Wir haben gute Schulen, Straßen und viele deutsche Leute wohnen dort.

Schreiben Sie uns Anfragen über unsere billigen Preise.

3 Whiteford Blvd. R. H. FILLION Regina, Sask.

Preise für Sahne sind hoch

Farmers: Waren nicht in weiter Distanz Butter machen, wenn Sie für Ihre Sahne mehr Geld bekommen, außerdem immer gleich das Bargeld erhalten. Unsere Bedienung wird Sie aufzutreten stellen. Wir haben Fabriken in Caribou, Garnduff, Webburn, Swift Current, Maple Leaf und Moose Jaw.

Wegen Preise und sonstiger Auskunft schreiben Sie an das Hauptbüro: 790 Moose Jaw, Sask.

The Saskatchewan Creamery Co. of Moose Jaw, Ltd.

Haben Sie Vertrauen auf die Zukunft Deutschlands?

Auf vielseitige Wünsche aus deutschen Kreisen haben wir eine Gesellschaft zur Anlage von Geldern im Auslande, speziell Deutschland, gegründet.

Wir haben sicher Deutsche Bankier in jeder Größe, Geschäfts- und Handelsbank in Gross- und Kleinstädten, industrielle Anlagen jeder Art.

Zum Verkauf, garantiert von 6 bis 8 Prozent verzinslich.

Anfolge des ungeübten Preisurteils des deutschen Geldes können Sie heute für ein Zehntel des reellen Wertes kaufen!

Wie lange wird es dauern, bis die deutsche Geldwährung wieder auf den alten Wert kommt?

Wir herauhalten auf Wunsch dieses Ereignisses für Sie durch unsere deutschen Agenten.

Schreiben Sie uns um nähere Auskunft.

International Agencies, Ltd.

O. D. Waldfau Manager Edmonton Church Supply Co.

Adresse: 342 Tealer Blvd., Edmonton, Alberta.

Wir haben auch stets deutsches, österreichisches und polnisches Geld.

An meine Freunde und Gönner

Der Courier hat seinen Wettbewerb bis zum 30. April verlängert. Dies bedeutet, daß ich jetzt nochmals mit voller Kraft an die Arbeit muß, Lesegelehrter zu sammeln um eine genügende Anzahl Stimmen zur Verfügung zu haben, um den Hauptpreis gewinnen zu können.

Allen meinen Freunden, die mich bis jetzt unterstützt haben, danke ich bestens. Ich bitte diese jedoch, mir nochmals etwas zu helfen und Lesegelehrter an mich oder direkt an den Courier senden. Wenn Sie selber direkt an den Courier senden, vergessen Sie es auf keinen Fall, auf einem besondern Formular, das jede Woche im Courier erscheint, zu vermerken, daß alle Stimmen mit gutgeschrieben werden sollen.

Im Voraus bestens dankend, zeichne ich.

Hochachtungsvoll,

Karl Brodt
1936 St. John Str., Regina.

Sammlung im Marlin-Distrikt für die Notleidenden in Deutschland und Österreich

Herr Edward Kainz, von Marlin, hielte sich vor einigen Tagen geschäftshaber in Regina auf und berichtete bei dieser Gelegenheit auch den Courier.

Er teilte mit, daß Frank M. Silver und er seitdem der o. k. Rath, Dreizehnstädte,

in Marlin als Mitglieder eines Komites ernannt worden seien, um für die Notleidenden in Deutschland und Österreich Unterhüllungsaktionen zu starten.

Herr Kainz erfuhr hierdurch alle im Marlin-Distrikt, ihm

nach Möglichkeit bei seiner Arbeit zu unterstützen. Nachdem die Sammlung an Ende gebracht worden sein wird, werden die Namen aller freundlichen Geber, wie auch die Beträge, die von ihnen gesammelt worden sind, im Courier zur Bekanntmachung gelangen.

Es wäre zu wünschen, daß sich jeder im Marlin-Distrikt in reichlichem Maße am Liebeswerk beteiligen möge.

Kleine Nachrichten

Hoover als Präsidentenwahlkandidat.

Sam. Francisco - Scherzer

Hoover hat dem republikanischen Club

telegraphiert, daß er die republikanische Nominierung für die Präsidentenwahlkandidatur für die Vereinigten Staaten annimmt, wenn es so verlangt werden sollte.

Australien bestellt deutsche Waren

Washington - Ein Bericht aus Melbourne besagt, daß Australien in den nächsten Tagen einen Bau auf die Einführung deutscher Waren legen wird.

Der Hollar ist bereits daran

durch alle im Marlin-Distrikt, ihm

nach Möglichkeit bei seiner Arbeit zu unterstützen. Nachdem die Sammlung an Ende gebracht worden sein wird,

werden die Namen aller freundlichen Geber, wie auch die Beträge, die von ihnen gesammelt worden sind, im Courier zur Bekanntmachung gelangen.

Es wäre zu wünschen, daß sich jeder im Marlin-Distrikt in reichlichem Maße am Liebeswerk beteiligen möge.

Marktpreise

Gefüreide

Tagespreise der Winnipeger Börse

Weizen -

No. 1 Northern 215

No. 2 Northern 212

No. 3 Northern 208

No. 4 203

No. 5 191

No. 6 181

Hafer -

No. 2 C.W. 107½

No. 3 C.W. 103½

Kutterhafer No. 1 Extra 103½

Roggen -

No. 1 C.W. 528½

No. 2 C.W. 520½

No. 3 C.W. 468½

Gefüreide

No. 3 C.W. 172

No. 4 C.W. 151½

Wurstwaren

Schlachtfleisch 8.00 - 12.50

Wurstfleisch 6.00 - 11.50

Ölsen Stein Angebot

Wurstfleisch 7.00 - 9.00

Wälzer 7.00 - 13.00

Schafe und Lämmer 7.00 - 10.50

Schweinefleisch 20.00

Leichte 16.00 - 18.00

Schwarze 17.00 - 18.00

Montreal Produkte.

Wurst, feiner vom Osten 27½ - 28c

Butter, beste Rahmbutter 6c

Eier frische, 52c

Kartoffeln per Sac in Waggonslabma

\$4.75 - 5.00

Gefüreide

Wurstwaren

Steckfleisch 8.00 - 12.50

Wurstfleisch 6.00 - 11.50

Ölsen Stein Angebot

Wurstfleisch 7.00 - 9.00

Wälzer 7.00 - 13.00

Schafe und Lämmer 7.00 - 10.50

Schweinefleisch 20.00

Leichte 16.00 - 18.00

Schwarze 17.00 - 18.00

Montreal Produkte.

Wurst, feiner vom Osten 27½ - 28c

Butter, beste Rahmbutter 6c

Eier frische, 52c

Kartoffeln per Sac in Waggonslabma

\$4.75 - 5.00

Gefüreide

Wurstwaren

Steckfleisch 8.00 - 12.50

Wurstfleisch 6.00 - 11.50

Ölsen Stein Angebot

Wurstfleisch 7.00 - 9.00

Wälzer 7.00 - 13.00

Schafe und Lämmer 7.00 - 10.50

Schweinefleisch 20.00

Leichte 16.00 - 18.00

Schwarze 17.00 - 18.00

Montreal Produkte.

Wurst, feiner vom Osten 27½ - 28c

Butter, beste Rahmbutter 6c

Eier frische, 52c

Kartoffeln per Sac in Waggonslabma

\$4.75 - 5.00

Gefüreide

Wurstwaren

Steckfleisch 8.00 - 12.50

Wurstfleisch 6.00 - 11

HAMER'S Eröffnungs-Verkauf

Der CROWN GENERAL STORE zieht in seinen neuen Läden



Besondere

Einführungs-Bargains in 15 Verkaufsstagen, um die Eröffnung zu feiern. Alles neu, spic und spank vom Fabrikanten. Alles wird zum Verkauf geboten, zu gesdparenden Preisen.

Dies ist nicht ein Verkauf, um nur recht viel hereinzu kriegen. Es ist ein wirklich echter Verkauf. Es ist ein Verkauf, um Hamer's neuen Läden einzuführen. Wenn irgend etwas nicht vollständig zufriedenstellend ist, so bringen Sie die Ware zurück und wir geben Ihnen Ihr Geld wieder ohne viele Fragen zu stellen.

**Verkauf beginnt freitag um 9 Uhr vorm.
Kommt alle zu diesen großen Eröffnungs-Verkauf**

Spezial	
Knabenanzüge	\$5.24
7.50 Anzüge 3 bis 6 Jahre	\$5.95
15.00 Anzüge 8 bis 14 Jahre	

Overall für Männer	
Spécial	
Conqueror Marke in schwarz, blau und blaugestreift	\$2.95
Damers Preis	

Damenröcke	
17.50 -Zergerode, ganz Wolle	\$13.95
10.00 Seidenröcke Reiner Poplin	\$6.95

Seidene Kleider.	
\$30.00 Werte für \$17.95	
Gearbeitet nach neuester Mode aus seinen französischen Musterlinien, in ver- schiedenen Farben. Jeder Stil ver- schieden.	\$17.95
Damers Preis	

Kumpers für Kinder.	
\$1.50 Werte für 98c	
Diese Kumpers sind hergestellt aus starkem Tadettuch und starken Deut- takten. Sie sind dauerhaft	98c
Damers Preis	

Hauskleider.	
\$3.00 Meider Verkaufspreis	\$1.98
4.50 Meider Verkaufspreis	\$2.98

Blusen für Damen.	
\$3.00 Wolle Bluse Nur in weiß	\$1.98
2.25 Satin-Bluse Nur in schwartz	\$1.24

Mädchenchuhe	
85.50 Werte \$3.95	
Aus farben Grome Schleier, harte und massive Sohlen, genaht und verkratzt. Ein ausgesuchter Arbeitschuh.	

Wolljerige Verkaufspreis	
5ans Seiden poplin	\$2.78
Bettdecken Stoff	\$4.24

Knabenchuhe	
5.50 Werte \$3.95	
Eine besondere Preiserhöhung an diesen jungen und dauerhaften Knabenchuhen aus Stoffleder.	

Herrenschuhe	
10.50 Werte \$8.45	
Hergestellt aus gutem Vor- schuh, Goodbear Sohlen, Neumeine Spine. Ein sehr nettner Schuh.	

Spezial Damenunderwäsche	
75c Gestrickte Leibchen Verkaufspreis	48c
1.00 Bloomers Verkaufspreis	69c

Schnittware	
Per Yard	
40c Ginghams Verkaufspreis	22c
75c Cretonnes Verkaufspreis	48c
55c Seidenuntertrüffler Verkaufspreis	38c
55c Voilehängen Verkaufspreis	29c
50c Glanmelette Ranck Streifen	32c
50c Handtuchseide Extra schwer	39c
51.00 Seiderstoffe Ranck Blaids	64c
53.50 Crepe de Chine Alle Farben	2.34
52.25 Ranck Seiden verschiedene Farben	1.29
53.50 Taffeta Seiden verschiedene Artig	2.34
51.50 Anges Seide Verkaufspreis	89c
52.00 Ranck Voiles Verkaufspreis	98c
52.25 Seidenpoplin, einfach und fancy	98c
53.00 Seideldamast, irisches Tafellat.	1.98

Frühjahrsmäntel für Damen	
85.50 Werte \$3.95	
Östlich zugeschnittene Kleidungsstücke aus am Ball, Kas- tions und seinem Mantelstoff. Ausgezeichnete Muster.	

Regenmäntel für Herren	
12.00 Werte	
Gearbeitet aus gutem wasser- dichtem Gummi. Paratattisch. von dem das Wasser abfließt wie von einer Ente.	

Hosen für Knaben	
83.50 Werte für \$2.48	
Starke Tweeds mit Knieklam- men. Sehr dauerhaftes Kleidungs- stück.	

Weisse Wäsche	
\$3.50 Nachtwäsche für Damen. Verkaufspreis	\$2.24
\$2.50 Damenunderwäsche Verkaufspreis	\$1.69

Seidenpoplinkleider	
\$20.00 Werte \$13.45	
Sehr hübsch und nett sind diese seidenen Kleider, in verschiedenen Artien. Hamers Preis	\$13.45

Mädchenmäntel	
\$15.00 Werte \$9.95	
Ein extra guter Mantel und die Auswahl ist auch sehr reichhaltig der getestet aus guten Materialien. Gro- ßenbüro Mädchen im Alter von 8 bis 14 Jahren.	

Bungalow-Schürzen.	
Diese Hausschürzen sind zugedün- ten von starken Druckfäden und sind sehr zufriedenstellend	
Hamers Preis	\$1.39

Damenunterwäsche	
\$1.56 Werte für 98c	
Frühjahrs- und Sommernightie, Knöchel- und Knielängen. Nur in weiß Hamers Preis	

Spezial	
\$2.25 Waschanzüge für Knaben Verkaufspreis	\$1.48
\$3.50 Matrosenblusen für Damen. Starke Material Verkaufspreis	\$2.24

||
||
||

Mitteilungen unserer Leser

Ein Wort der Schriftleitung

Da wir in den letzten Wochen und auch heut wieder auf dieser Seite eine Anzahl Zuschriften voröffentlicht haben oder veröffentlichten, deren Verfasser eine mehr oder weniger scharfe Kritik an der Schriftleitung oder auch anderen Einwendern der "Mitteilungen unserer Leser" üben, so wird man es uns sicher nicht verübeln, wenn auch wie einmal an dieser Stelle zu einer kurzen Bemerkung das Wort nehmen.

Zunächst ein paar Worte als Antwort auf Herrn Jäger's recht vernünftige und zeitgemäße Betrachtungen über politische Betätigung unserer Landsleute und Zeitungen in Kanada.

Alberta Herold, "Nordwesten" und "Courier" waren eben in früheren Jahren politische Parteizeitungen. Da mußten sie eben im Parteileiter stehen und bezeichneten sich natürlich auch an den Parteikämpfen. Der Schriftleiter dieser Zeitung g. B. war schon vor vielen Jahren während seines Aufenthaltes in Deutschland, dem Schweiz und den Vereinigten Staaten ein überzeugter Liberaler und Demokrat. Die politischen Entwicklungen in Canada während der letzten drei Jahre haben ihm, wie jedenfalls vielen anderen, die Überzeugung gebracht, daß die kanadische Parteipolitik für uns wenig oder gar nichts mehr bedeutet. Die beiden alten politischen Parteien des Landes haben mit uns und unseren besten Interessen ein gewissenhaft Spiel getrieben. Wir fühlen uns diese Parteien gegenüber in seiner Weise mehr verpflichtet. Ob es nun richtig sein würde, in der Zukunft unsere Unterstützung einheitlich und mit aller Kraft den neuen Körnerpartei zuzuwenden, ist allerdings eine andere Frage. Es sind leider sehr viele Anzeichen dafür vorhanden, daß sowohl eine große Anzahl der Wähler dieser Partei uns ebenfalls nur benutzen wollen, um Wahl zu gewinnen und politische Macht zu erlangen, aber nicht bereit sind, unsere politischen Forderungen auch nur einer ersten Beurteilung zu unterziehen. Von unserem Standpunkt aus würde es zweitens das richtigste sein, tüchtig zu organisieren und politisch vollständig unabhängig und selbstständig vorzugehen. Natürlich wird es, besonders in der Domänenpolitik (wie dienten an die großen Domänen-Wahlkreise) schwer sein. Erfolge zu erzielen. Wenn das jetzt so viel empfohlene Proportional-Basiswahlrecht ein geführt werden sollte, würden wir bedeutend bessere Aussichten haben, eine unserer Stimmenzahl und Stärke entsprechende Vertretung in den Parlamenten zu erkämpfen.

In einem Punkte und zwar in dem wichtigsten, hat Herr Jäger vollkommen Recht: Wenn wir überhaupt keine der politischen Einflüsse erlangen wollen, blieben wir unsere Stimmen, d. h. in erster Linie unsere Stimmen, nicht ausgenutzt. Wir müssen vollständig einheitlich vorgehen und bei den Wahlen geschlossen stimmen. Da die Kontrolle über den "Courier" jetzt ganz und gar in den Händen deutscher Altinghaber liegt, und da der "Nordwesten" in den Besitz eines Privatmannes übergegangen ist, der gleichzeitig auch eine ehrliche und eine politische Zeitung herausgibt, wird es höchstens möglich sein, daß die deutsch-canadischen Zeitungen ein deutlich einheitliches Vorgehen gemeinschaftlich unterdrücken. Der "Courier" wird zur Abwehr gegen seitigen Verhandlungsinteresses im Interesse christlicher Zusammenarbeit stets bereit sein.

Auch noch ein paar Worte an unsere Freunde im allgemeinen. Wie wesentlichheit deut noch fröhrende Zuschriften von Frau Minna, Balow von g. B. Pinkham, und von dem in den letzten Monaten unseren Lesern durch den "Courier" bekannt gewordenen Albertaner. Seitdem der letztere in Krone kommt, haben wir sogar einmal eine große Ausnahme gemacht und seine humoristischen Berichte, in denen er Emma g. B. den "Courier" und dann den "Courier" zu Emma spricht, in der Zeitung zum Abladen gebracht. Unter "Albertaner" meint Frau E. Dorn aus Parkhead, Alta., deren in der Ausgabe vom 10. März erschienene Geschichte eine ganze Reihe von uns lobenden oder verurteilenden "Eingekauften" hervergehen hat. Sie wollen jedoch hier sofort beantworten, daß wie die Einführung von Gedichten seitens unserer Leser oder Korrespondenzen durchaus nicht wünschenswert ist, in der Form volkstümlichen Gedichten, das uns jederzeit, wann immer wir Gedichte veröffentlichen möchten, eine gute Zeitung zeigt, was wohl daran ist, daß die dort immer wieder neue Ausgaben ausgewählten Gedichten vorgezogen werden. Daher wird die Zeitung stark und reichhaltig sein. Das wie es jedem Einzelnen in jedem Punkte recht machen könnten, und bleibt ausgeschlossen. Das mächtigste Band, das uns alle verbindet, ist unsere Mutterstraße. Schon um ihrer willen mit ein gesetziges Versteck versuchen und gegenseitiges Nachsehen über.

In diesem Sinne hoffen wir, daß wir weiterhin mit der großen Familie unserer deutschen Zeitungslieferanten gut Freunde bleiben werden.

Aschaffenburg, Saar., 20. März.

Bertier Herr Redakteur!

Wieviel Interesse lese ich den nun

meider in Deutsch erscheinenden "Courier".

Wieder gefällt mir die Ausgabe

der "Courier" sehr gut.

Die Ausgabe ist sehr gut.

\$50,000.00 Verkauf neuer und erstklassiger Waren zu aufopfernden Preisen

Dieser besonderer \$50,000.00 Verkauf beginnt am Donnerstag vormittag, und wird für zehn Tage lang dauern. Niemals in der Geschichte dieses Hauses sind Preise für Waren so niedrig gewesen, wie sie während dieses großen \$50,000.00 Verkaufes sein werden. Saaisonmäße Ware wird in vielen Fällen für nur ein Viertel ihres regulären Wertes verkauft werden. Hunderte von anderen guten Waren zu nur halben Preisen.

\$50,000.00 ist die Summe, die wir während der nächsten zehn Tage schaffen müssen, und wenn Preisermäßigung dieses erreichen kann, werden wir jedenfalls unseren Teil dazu beitragen, und Preise rücksichtslos schneiden und herabsetzen.

Wir wollen Ihnen offen gestehen, daß wir gegenwärtig ein Lager von über \$250,000.00 Warenwert führen, und daß dieses viel zu hoch ist. Unser Geschäft sollte zu dieser Zeit nicht mehr als \$200,000.00 Wert Waren an Hand haben. \$50,000.00 müssen deshalb geschafft werden und um \$50,000.00 muß unser Lager verringert werden. Dies bietet Ihnen eine großartige Gelegenheit, Ihren Vorrat während dieses Riesenverkaufes anzukaufen. Ihr Dollar wird wenigstens die doppelte Kaufkraft besitzen und Sie werden erstaunt sein, über Werte, die wir Ihnen bieten. Ihr alle, oder doch die meisten von Euch Leuten kennt Joseph Schwarzseld und sein Laden. Ich möchte Euch nur sagen, daß Joseph Schwarzseld immer noch derselbe ist wie er vor einem Jahr und vor zehn Jahren war, sein Laden ist doch riesenhaft gewachsen und er ist jetzt in der Lage Euch unerhört gute Werte zu bieten.

Werdezt deshalb nicht, daß der große Verkauf am 15. April beginnt

Joseph Schwarzseld

FREI!

FREI!

FREI!

An irgend einen Kunden, der während diesen grossen \$50,000.00 Verkaufes einen Anzug kauft, geben wir gänzlich FREI einen neuen Frühjahrshut oder einen Reisekoffer im Werte von \$5.00. Bedenken Sie auch, dass ausser diesem Geschenke, unsere Preise auf Anzuge von \$10.00 bis \$15.00 per Anzug niedriger sind als in irgend einem anderen Laden.

Kaufen Sie Ihren Anzug hier, sparen Sie \$10.00 bis \$15.00 und bekommen Sie noch einen Hut oder einen Reisekoffer FREI geschenkt.

Sparen Sie von \$2.00 bis \$6.00

an Ihrem neuen Frühjahrshut

All die neuen Frühjahrsmodelle, wie Matrosen, Louie, und andere beliebte Stile. Sie finden hier sicherlich einen für Sie sehr gut passenden Hut, und sparen dabei ganz bedeutend.

Sie sparen im Verhältnis ebensoviel an Hüten für Ihre Kinder.

Sie finden hier unsere Lager an und treffen Sie dann Ihre Auswahl, wenn Ihnen die Preise zusagen. Wir wissen genau, daß Sie kaufen werden, wenn Sie einen Hut kaufen. Nirgends in der Stadt können unsere Preise dupliziert noch viel weniger unterboten werden.

\$30.00 Herrenmantel für nur

\$14.95

Diese Mäntel sind hergestellt aus feinen wasserdichten Tweeds in den neuesten Stilen und Moden. Dieselben sind auch mit den höchmodernen und jetzt so beliebten doppelten Umhangtagen versehen. Während dieses \$50,000.00 Ausverkaufes per Stück nur

\$14.95

\$35.00 Jerseykleider für \$19.75

Niemals vorher und vielleicht niemals wieder wird Ihnen eine solche selten Gelegenheit geboten, ein solch feines und modernes Kleid, das ganz aus feinen Jerseystoffen hergestellt ist für einen solch niedrigen Preis zu kaufen. Diese Kleider sind nach den neuesten Moden gearbeitet und hübsch aufgeputzt. Sie können dieselben in Größen von 16 bis 24 haben. Während dieses \$50,000.00 Verkaufes bieten wir dieses hübsche Kleid für nur

\$19.75

Schuhe und Stiefel

Seine Niedrige für Damen.

Die fröhliche Dolly Garden Matze. Aus grauem Kalbsleder. Louis Absätze. Regulärer Preis \$12.50. Verkaufspreis

\$8.95

Halbschuhe für Damen.

Aus grauem Kalbsleder. Louis Absätze. Spezialpreis nur

\$5.95

Herrenkalbschuhe

Aus grauem Kalbsleder. Mahagoni Farbe. Keolin Sohlen. Schuhe gut passend. Reg. Preis \$14.00. Verkaufspreis

\$8.45

Knabenkalbschuhe

Aus schwarzen oder mahagonifarbigen Kalbsleder. Größen 1 bis 5½. Englischer oder Blücher Schnitt. Regulärer Preis \$6.50. Verkaufspreis

\$4.95

Sindelkalbschuhe

Schwarz, Knopf- oder Schnürstil. Größen 4 bis 7½.

\$4.25

Knabenkalbschuhe

Aus schwarzen oder mahagonifarbigen Kalbsleder. Größen 4 bis 7½.

\$1.95

82.00 Kombinationsunterwäsche für Damen für nur \$1.00

Diese Unterwäsche ist sehr hübsch und

nett gearbeitet, mit ganz tief ausgeschnittenen Krügen oder Krügen in P-Stil. Aufgeputzt mit hübschen Spangen.

Regulärer Preis \$2.00 per Stück.

Während d. \$50,000.00 Verkaufes per Stück nur

Damenabteilung

65c Kinder-Blusen für 25c

Diese Blusen sind für Kinder und aus feinem, warmem Material gearbeitet und mit Spitzen hübsch aufgeputzt.

Reg. 65c Werte. Während des \$50,000.00 Verkaufes Preis per

25c

Stück nur

81.00 Kleidchen für 65c

Hergestellt aus gutem Gingham. Regulär \$1.00. Während unseres \$50,000.00 Verkaufes per

65c

Stück nur

\$4.50 Jersey Sweater für \$1.00

Diese Sweaters sind aus Wolle hergestellt und in Pullover-Stilen zu haben. Sehr geeignet für das Frühjahr. Hütlicher Matrosenstil macht diese Sweaters für Mädchen und Damen besonders begehenswert. Regulärer Preis \$4.50 per Stück. Während unseres \$50,000.00 Ausverkaufes per Stück

\$1.00

\$15.00 Mädchen- und Damenkleider für \$3.95

Diese Kleider sind hergestellt aus guten getrockneten Seidenstoffen und in allen gewünschten Farben zu haben. Größe für Mädchen im Alter von 13 bis 17 Jahren. Während dieses \$50,000.00 Ausverkaufes Preis per Stück nur

\$3.95

Sportmäntel wert bis zu \$15.00 für \$3.50

Ein großer Poisen von Sportmäntel für Mädchen und kleine Frauen. Diese Mäntel sind hergestellt aus erschlossigem Material. Ein Poisen dieses Materials ist so viel wert, als wie für den ganzen Mantel verlangt. \$50,000.00 Verkaufspreis nur

\$3.50

\$2.25 Muslim Nachgewänder für \$1.25

Denen Sie mal ein feines Muslim Nachgewänder, mit Spangen und Stidelei fein aufgeputzt für den billigen Preis von \$2.25 kaufen zu können. Wir geben dies aber noch viel billiger her. Während unseres \$50,000.00 Verkaufes können Sie ein solches Nachgewänder kaufen für nur

\$1.25

\$5.00 Herrensweater für nur \$2.00

Ein Poisen dieser guten ganz wollenen Herrensweaters, Gürtelsil, und für Frühjahr geeignet wird zum billigen und schönen Ausverkauf geboten. Während dieses \$50,000.00 Ausverkaufes per Stück nur

\$2.00

\$2.25 Hausskleider für \$1.25

Hergestellt aus guten Drucktümeln, hübsch aufgeputzt und mit einem elastischen Gürtel versehen. Während dieses \$50,000.00 Ausverkaufes per Stück nur

\$1.25

\$10.00 Damenskleider für \$3.95

Ein Poisen seines Crepe de Chene Blusen, hübsch gearbeitet. Aufgeputzt mit Spangen und Perlen. Tie ausge schnittene Krügen. Sehr viele verschiedene Stile. Regulärer Wert bis zu \$10.00 per Stück.

\$3.95

\$25.00 Seidenmäntel für \$7.50

Wirklich ein Geschenk für diesen Preis. Hergestellt aus Seidenpapier, in vollen Längen für Damen und Mädchen. Alle Größen. Nur eine sehr starke Quantität an Hand, die zu solch niedrigen Preis verlaufen werden. Während dieses \$50,000.00 Verkaufes wird dieser Poisen Mäntel verkauft per Stück für nur

\$7.50

THE GREAT WEST STORES CO
1915 South Railway Str., Regina, Sas.

J. Schwarzseld, Eigentümer.

39c Drucktunique für 55c

Extra Spezial für die nächsten Tage. Die Quantität ist nur beschränkt und wenn Sie kaufen wollen, so müssen Sie sich beeilen. Sehr viele verschiedene Muster und Farben. Denen Sie an die große Erfahrung die Sie machen. Regulärer Wert in irgend einem Laden 39c per Tunic. Während dieses \$50,000.00 Verkaufes wird dieser Poisen Tunic verkauft per Stück für nur

25c

Der Courier
ist die führende deutsche Zeitung Canadas.
Zweiggeschäft für
Alberta und Britisch Columbia:
312 Tegler Building
101. Straße, über Ramon's Warenhaus,
P. O. Box 301 — Edmonton, Alta.
Generalagent für Alberta u. Br. Columbia.

Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Canadier

THE COURIER
is the leading Canadian paper in the German language.
Branch Office for
ALBERTA AND BRITISH COLUMBIA
Room 312, Tegler Building
101st Street, over Ramsey's Store,
P. O. Box 301, Edmonton, Alberta.
C. W. Schickendantz
in charge for Alberta and British Columbia.

Machrichten aus Alberta und Britisch-Columbia

Die Futterknappheit und ihre Abhilfe

Wohl noch in einem Jahre haben sich die Farmer und Viehzüchter unter Provinz einer solchen Krise gegenübergestellt, wie die ungewöhnlichen Witterungsverhältnisse dieses Winters gezeigt haben. Als im letzten Jahre im Süden von Alberta der Viehbestand durch den Mangel an Futter bedroht wurde, war der Norden imstande von seinem Überschuss abzugehen und dadurch den Ernst der Lage zu mildern. Das frühe Einsetzen des Winters hat aber diesmal auch in den nördlichen Distrikten eine Situation geschaffen, in der die gemeinsame Arbeit aller Beteiligten unsere Viehindustrie vor ernstlichen Schäden bewahren kann, die sich auf Jahre hinaus bemerkbar machen würden. Das warne! Wetter der ersten Hälfte des vergangenen Monats hat bei vielen die Hoffnung aufkommen lassen, daß wir einem zeitigen Frühjahr entgegengehen würden, und hat dazu beigebracht, daß die Futterknappheit begünstigte Gefahr zu unterschätzen. Waren die Hoffnungen in Erfüllung gegangen, könnte ein großer Teil des Viehs auf dem von Schnee bedeckten Boden auf dem Teil seiner Rähmung fügen und es wäre den Farmers möglich gewesen, durch Zufütterung von Schrot und ähnlichen Kraftstoffen ihren Viehbestand unterfeierten bis zum Erreichen des frischen Grases durchzubringen. Tatsächlich aber verhinderte der festgefrorene, tiefe Schnee die Ausnutzung der noch auf den Feldern befindlichen Futtermittel und die Tiere sind vollständig auf das Futter angewiesen, das sie von ihrem Viehhersteller erhalten. Das lange Anhalten des Winters hat aber bedauernswerte alle Versprechungen der Farmer, die gewusst waren, in diesem Jahre fast die doppelte Menge Futter zu geben, zu zerstören gemacht und die Vorräte sind in allen Fällen vollständig erschöpft.

Unter diesen Verhältnissen kam die Bekanntmachung der Regierung, daß es gegenwärtig nicht mehr möglich wäre, die Bereitstellung von Heu und anderen Futterstoffen noch weiter durchzuführen, nicht überwunden. Über 2400 Waggonsladungen sind bereits von der Behörde aufgetragen. Albertas angekauft und nach hier gebracht und aufgedeckt, um nicht überhanden. Über 400 in der Provinz selber erworben und in den am meisten gefährdeten Distrikten verteilt worden. Weitere 800 Waggonsladungen sind in Ontario und Quebec bestellt, aber zu Zeit noch nicht verfügbar.

Zur Beurteilung der Situation wurde am letzten Sonnabend im Macdonald Hotel auf Besetzung von J. J. Murray, dem Leiter der wohlbekannten Zusammenarbeit J. J. Murray & Co., eine Versammlung der landwirtschaftlichen Abteilung der Handelsfamilien abgehalten, zu der auch H. A. Craig und J. McAlmon vom landwirtschaftlichen Ministerium, S. G. Earle, Viehkommissar der Provinz, und R. S. Daniel von der Abteilung für Landwirtschaft in Ottawa erschienen waren. Herr McAlmon berichtete über die Versprechungen der Regierung, die durch die Futterknappheit verschaffte Lage zu mildern, sollte den Verkäufern aber keine Hoffnung auf Hilfe in der nächsten Zeit machen. Herr Murray war der Ansicht, daß noch in vielen Distrikten, besonders in der Nähe von Red Deer an der E.R. & G.T. Linie viel Betriebe auf den Feldern stände, das infolge des frühen Winters nicht gedreht werden konnte. Er glaubte, daß es möglich sei, dies Getreide zu kaufen und als Grünfutter zu verwenden, wenn man den Verkäufern annehmend kostspielig bezahlt. Unter diesen Umständen, um Spiritus in Hotelzimmern aufzuhalten, zu können. Die Wiederaufnahme eines Spiritusverkaufes von einer Provinz zur anderen hat dazu beigetragen, vielen Menschen das Vieh zu erledigen, doch finden sich immer noch einige, die unter der Ungnade des Schicksals zu leiden haben. Es wird nämlich darauf hingewiesen, daß es nicht erlaubt ist, ohne staatliche Bescheinigung Spiritus in Hotelzimmern oder anderen Logierhäusern zu haben, da das Gesetz ein Quarantäne Gesetz nur in Privathäusern gestattet.

Lohnerhöhung bei der Straßenbahn.
Die von den Angestellten der Straßenbahn geforderte Lohnerhöhung ist ihnen nunmehr von den Stadtkommissionen, denen der Stadtrat die Angelegenheit zur Erledigung übergeben hatte, zum größten Teil zugestanden.

Der Vorstand teilte mit, daß die dortige Handelskammer bereits eine größere Menge ungebeschriebenen Getreides aufgekauft habe, und zwei bis drei Waggonsladungen Gütergarten täglich zur Verlobung können. Es wurde weiter mitgeteilt, daß die Befürchtungen im allgemeinen sich bereits gesezt hätten, den Farmer die zum Anfang von Futternotigen Gelder vorzustrecken.

Auf der Versammlung wurde ein Komitee ernannt, zu dessen Vorsitzenden Herr W. B. Preble gewählt wurde, und es wurde beschlossen, durch die Lokalbanken, Handelskammern und ähnlichen Organisationen alle möglichen Informationen über verfügbare Mittel und die Möglichkeit ihrer Verwendung zu erhalten. Das erste Einfrieren des Winters hat aber diesmal auch in den südlichen Distrikten eine Situation geschaffen, in der die gemeinsame Arbeit aller Beteiligten unsere Viehindustrie vor ernstlichen Schäden bewahren kann, die sich auf Jahre hinaus bemerkbar machen würden. Das warne! Wetter der ersten Hälfte des vergangenen Monats hat bei vielen die Hoffnung aufkommen lassen, daß wir einem zeitigen Frühjahr entgegengehen würden, und hat dazu beigebracht, daß die Futterknappheit begünstigte Gefahr zu unterschätzen. Waren die Hoffnungen in Erfüllung gegangen, könnte ein großer Teil des Viehs auf dem von Schnee bedeckten Boden auf dem Teil seiner Rähmung fügen und es wäre den Farmers möglich gewesen, durch Zufütterung von Schrot und ähnlichen Kraftstoffen ihren Viehbestand unterfeierten bis zum Erreichen des frischen Grases durchzubringen. Tatsächlich aber verhinderte der festgefrorene, tiefe Schnee die Ausnutzung der noch auf den Feldern befindlichen Futtermittel und die Tiere sind vollständig auf das Futter angewiesen, das sie von ihrem Viehhersteller erhalten. Das lange Anhalten des Winters hat aber bedauernswerte alle Versprechungen der Farmer, die gewusst waren, in diesem Jahre fast die doppelte Menge Futter zu geben, zu zerstören gemacht und die Vorräte sind in allen Fällen vollständig erschöpft.

Der vorstehende Bericht ist eine Warnung an alle Automobilfahrer, daß in Zukunft die Gefahr besteht, die den Kraftwagen verhindert an einer haltenden Straßenbahn vorzufahren, streng durchgeführt werden wird. Gleichzeitig das Gesetz im allgemeinen nicht direkt verletzt worden ist, haben doch viele Automobilfahrer die Gewohnheit bis dicht an die vorderen Türen der Straßenbahnen heranzufahren und den Platz zwischen dem Fußsteig und dem der Straßenbahnenwagen zu blödigen. Das Gesetz schreibt vor, daß Automobile hinter der Straßenbahn anhalten müssen und nicht eher weiterfahren dürfen, bis alle Passagiere ein- oder ausgesteigen sind und die Bahn sich wieder in Bewegung gesetzt hat. Die Polizeibeamten sind angewiesen worden, auf die genaue Durchführung dieser Bestimmungen zu achten.

Der vorstehende Bericht ist eine Warnung an alle Automobilfahrer, daß in Zukunft die Gefahr besteht, die den Kraftwagen verhindert an einer haltenden Straßenbahn vorzufahren, streng durchgeführt werden wird. Gleichzeitig das Gesetz im allgemeinen nicht direkt verletzt worden ist, haben doch viele Automobilfahrer die Gewohnheit bis dicht an die vorderen Türen der Straßenbahnen heranzufahren und den Platz zwischen dem Fußsteig und dem der Straßenbahnenwagen zu blödigen. Das Gesetz schreibt vor, daß Automobile hinter der Straßenbahn anhalten müssen und nicht eher weiterfahren dürfen, bis alle Passagiere ein- oder ausgesteigen sind und die Bahn sich wieder in Bewegung gesetzt hat. Die Polizeibeamten sind angewiesen worden, auf die genaue Durchführung dieser Bestimmungen zu achten.

Dem Tode entrinnen

Bor einige Tage wurde der in der 102. Straße zwischen Bickhamer & Sons Brauerei auf der Hauptstraße der E. R. R. in der Nähe des Bierhauses vom "Pacific Coach" Sonderzug entzogen und eine große Stunde fortgeschleppt. Wenn war dem Gesetz entgangen und nun nicht tief in Schande gefunden haben, denn der Zug kam aus der Richtung, in der er ging, und aus einem Wunder in zugriffe, das er mit dem Leben davongeschlichen ist. Ein erstaunliche Verzweigungen am Ende, an der linken Körperseite und verschwundene Rippenknorpel davongetragen.

Nachrichten vom Bahnhof

Das anstehende sollte Wetter und die Futterknappheit machen sich in der Kanalität der auf dem Südlichen Bahnmarkt angezeigten Kinder herumtreiben.

Die Nachrichten nach Schlachtereiern

Wich ist stark, dagegen finden sich wenig Käfer für untertägiges Vieh und aus einer Ladung Stücke wurde nach dem Verkäufe keinerlei Vieh mehr gefunden.

Schwere Schneefälle an der E. & P. G.

Die vom Norden kommenden Passagiere der E. & P. G. berichteten, daß die Schneefälle der letzten Woche den Betrieb der Eisenbahn große Schwierigkeiten bereitet und teilweise eine

Störung der Dienste verhindert.

Schwarze Schneefälle an der E. & P. G.

Die vom Norden kommenden Passagiere der E. & P. G. berichteten, daß die Schneefälle der letzten Woche den Betrieb der Eisenbahn große Schwierigkeiten bereitet und teilweise eine

Störung der Dienste verhindert.

Verkäufe von Bier und Wein

Die vom Norden kommenden Passagiere der E. & P. G. berichteten, daß die Schneefälle der letzten Woche den Betrieb der Eisenbahn große Schwierigkeiten bereitet und teilweise eine

Störung der Dienste verhindert.

Verkäufe von Bier und Wein

Die vom Norden kommenden Passagiere der E. & P. G. berichteten, daß die Schneefälle der letzten Woche den Betrieb der Eisenbahn große Schwierigkeiten bereitet und teilweise eine

Störung der Dienste verhindert.

Verkäufe von Bier und Wein

Die vom Norden kommenden Passagiere der E. & P. G. berichteten, daß die Schneefälle der letzten Woche den Betrieb der Eisenbahn große Schwierigkeiten bereitet und teilweise eine

Störung der Dienste verhindert.

Verkäufe von Bier und Wein

Die vom Norden kommenden Passagiere der E. & P. G. berichteten, daß die Schneefälle der letzten Woche den Betrieb der Eisenbahn große Schwierigkeiten bereitet und teilweise eine

Störung der Dienste verhindert.

Verkäufe von Bier und Wein

Die vom Norden kommenden Passagiere der E. & P. G. berichteten, daß die Schneefälle der letzten Woche den Betrieb der Eisenbahn große Schwierigkeiten bereitet und teilweise eine

Störung der Dienste verhindert.

Verkäufe von Bier und Wein

Die vom Norden kommenden Passagiere der E. & P. G. berichteten, daß die Schneefälle der letzten Woche den Betrieb der Eisenbahn große Schwierigkeiten bereitet und teilweise eine

Störung der Dienste verhindert.

Verkäufe von Bier und Wein

Die vom Norden kommenden Passagiere der E. & P. G. berichteten, daß die Schneefälle der letzten Woche den Betrieb der Eisenbahn große Schwierigkeiten bereitet und teilweise eine

Störung der Dienste verhindert.

Verkäufe von Bier und Wein

Die vom Norden kommenden Passagiere der E. & P. G. berichteten, daß die Schneefälle der letzten Woche den Betrieb der Eisenbahn große Schwierigkeiten bereitet und teilweise eine

Störung der Dienste verhindert.

Verkäufe von Bier und Wein

Die vom Norden kommenden Passagiere der E. & P. G. berichteten, daß die Schneefälle der letzten Woche den Betrieb der Eisenbahn große Schwierigkeiten bereitet und teilweise eine

Störung der Dienste verhindert.

Verkäufe von Bier und Wein

Die vom Norden kommenden Passagiere der E. & P. G. berichteten, daß die Schneefälle der letzten Woche den Betrieb der Eisenbahn große Schwierigkeiten bereitet und teilweise eine

Störung der Dienste verhindert.

Verkäufe von Bier und Wein

Die vom Norden kommenden Passagiere der E. & P. G. berichteten, daß die Schneefälle der letzten Woche den Betrieb der Eisenbahn große Schwierigkeiten bereitet und teilweise eine

Störung der Dienste verhindert.

Verkäufe von Bier und Wein

Die vom Norden kommenden Passagiere der E. & P. G. berichteten, daß die Schneefälle der letzten Woche den Betrieb der Eisenbahn große Schwierigkeiten bereitet und teilweise eine

Störung der Dienste verhindert.

Verkäufe von Bier und Wein

Die vom Norden kommenden Passagiere der E. & P. G. berichteten, daß die Schneefälle der letzten Woche den Betrieb der Eisenbahn große Schwierigkeiten bereitet und teilweise eine

Störung der Dienste verhindert.

Verkäufe von Bier und Wein

Die vom Norden kommenden Passagiere der E. & P. G. berichteten, daß die Schneefälle der letzten Woche den Betrieb der Eisenbahn große Schwierigkeiten bereitet und teilweise eine

Störung der Dienste verhindert.

Verkäufe von Bier und Wein

Die vom Norden kommenden Passagiere der E. & P. G. berichteten, daß die Schneefälle der letzten Woche den Betrieb der Eisenbahn große Schwierigkeiten bereitet und teilweise eine

Störung der Dienste verhindert.

Verkäufe von Bier und Wein

Die vom Norden kommenden Passagiere der E. & P. G. berichteten, daß die Schneefälle der letzten Woche den Betrieb der Eisenbahn große Schwierigkeiten bereitet und teilweise eine

Störung der Dienste verhindert.

Verkäufe von Bier und Wein

Die vom Norden kommenden Passagiere der E. & P. G. berichteten, daß die Schneefälle der letzten Woche den Betrieb der Eisenbahn große Schwierigkeiten bereitet und teilweise eine

Störung der Dienste verhindert.

Verkäufe von Bier und Wein

Die vom Norden kommenden Passagiere der E. & P. G. berichteten, daß die Schneefälle der letzten Woche den Betrieb der Eisenbahn große Schwierigkeiten bereitet und teilweise eine

Störung der Dienste verhindert.

Verkäufe von Bier und Wein

Die vom Norden kommenden Passagiere der E. & P. G. berichteten, daß die Schneefälle der letzten Woche den Betrieb der Eisenbahn große Schwierigkeiten bereitet und teilweise eine

Störung der Dienste verhindert.

Verkäufe von Bier und Wein

Die vom Norden kommenden Passagiere der E. & P. G. berichteten, daß die Schneefälle der letzten Woche den Betrieb der Eisenbahn große Schwierigkeiten bereitet und teilweise eine

Störung der Dienste verhindert.

Verkäufe von Bier und Wein

Die vom Norden kommenden Passagiere der E. & P. G. berichteten, daß die Schneefälle der letzten Woche den Betrieb der Eisenbahn große Schwierigkeiten bereitet und teilweise eine

Störung der Dienste verhindert.

Verkäufe von Bier und Wein

Die vom Norden kommenden Passagiere der E. & P. G. berichteten, daß die Schneefälle der letzten Woche den Betrieb der Eisenbahn große Schwierigkeiten bereitet und teilweise eine

Störung der Dienste verhindert.

Verkäufe von Bier und Wein

Die vom Norden kommenden Passagiere der E. & P. G. berichteten, daß die Schneefälle der letzten Woche den Betrieb der Eisenbahn große Schwierigkeiten bereitet und teilweise eine

Störung der Dienste verhindert.

Verkäufe von Bier und Wein

Die vom Norden kommenden Passagiere der E. & P. G. berichteten, daß die Schneefälle der letzten Woche den Bet

Balgeber zur Pflege der Gesundheit

Das Beste der Menschheit.
Arbeit ist wahre Quellen für Geist und Körper des Menschen.

Arbeit ist für viele Menschen ein sehr unangenehmer Ort; sie wird so häufig als ein schwerer Fluch betrachtet, der dem Menschen auf dem Lebensweg mitgegeben wurde. Alles Unangenehme führt er aber abzuschaffen, und so geht es das tagliche Leben taurig und abartigend. Beispiele, wie er sich auch vor der Arbeit dreht, wie mancher lieber humpert und hundert andere Entbehrungen erträgt, wie ein anderer lieber ein Leben in Unzucht führt, als sich zur Arbeit zu bequemen.

Wir wollen nicht in das manchmal überrückt. Ob der Arbeit einstehen; wir wissen sehr wohl, daß sie im Wirklichkeit oft eine schwere Fron für Leib und Seele bedeutet, daß sie zur Last werden kann, die den Menschen erkrankt, ihn zählt, Wollen und können abjumpt. Aber liegt es nicht häufig an uns selbst, wenn sie uns natürlich beeinflusst? Und sollte das uns blind machen gegen ihre Vorfälle? Es kann hier nicht unsere Aufgabe sein, den Segen der Arbeit im allgemeinen zu zeigen, das führt uns zu weit von unserem eigentlichen Thema ab — obwohl es immer von Augen sein wird, sich dieses Segens recht bewußt zu werden.

es soll hier nur darauf hingewiesen werden, daß der Arbeit ein ungeheuerlicher Wert für Geist und Körper innenwohnt.

Denn der körperlichen Arbeit kommt die größte Bedeutung als Heilmittel für unsere Gesundheit zu.

Gedanke ist in unserer Zeit, die sie

hier nicht verlässt, daß sie

die gesundheitlichen Körper wieder ge-

und stark zu machen. Man

sie dabei auch der körperlichen Arbeit

nicht verlässt. Und wenn sie nicht

nutzbar macht, sondern auch sonst

dies keiner Gesundheit ist.

Denn der körperlichen Arbeit kommt die größte Bedeutung als Heilmittel für unsere Gesundheit zu.

Gedanke ist in unserer Zeit,

die sie

die gesundheitlichen Körper wieder ge-

und stark zu machen. Man

sie dabei auch der körperlichen Arbeit

nicht verlässt. Und wenn sie nicht

nutzbar macht, sondern auch sonst

dies keiner Gesundheit ist.

Denn der körperlichen Arbeit

kommt die größte Bedeutung als

Heilmittel für unsere Gesundheit zu.

Gedanke ist in unserer Zeit,

die sie

die gesundheitlichen Körper wieder ge-

und stark zu machen. Man

sie dabei auch der körperlichen Arbeit

nicht verlässt. Und wenn sie nicht

nutzbar macht, sondern auch sonst

dies keiner Gesundheit ist.

Denn der körperlichen Arbeit

kommt die größte Bedeutung als

Heilmittel für unsere Gesundheit zu.

Gedanke ist in unserer Zeit,

die sie

die gesundheitlichen Körper wieder ge-

und stark zu machen. Man

sie dabei auch der körperlichen Arbeit

nicht verlässt. Und wenn sie nicht

nutzbar macht, sondern auch sonst

dies keiner Gesundheit ist.

Denn der körperlichen Arbeit

kommt die größte Bedeutung als

Heilmittel für unsere Gesundheit zu.

Gedanke ist in unserer Zeit,

die sie

die gesundheitlichen Körper wieder ge-

und stark zu machen. Man

sie dabei auch der körperlichen Arbeit

nicht verlässt. Und wenn sie nicht

nutzbar macht, sondern auch sonst

dies keiner Gesundheit ist.

Denn der körperlichen Arbeit

kommt die größte Bedeutung als

Heilmittel für unsere Gesundheit zu.

Gedanke ist in unserer Zeit,

die sie

die gesundheitlichen Körper wieder ge-

und stark zu machen. Man

sie dabei auch der körperlichen Arbeit

nicht verlässt. Und wenn sie nicht

nutzbar macht, sondern auch sonst

dies keiner Gesundheit ist.

Denn der körperlichen Arbeit

kommt die größte Bedeutung als

Heilmittel für unsere Gesundheit zu.

Gedanke ist in unserer Zeit,

die sie

die gesundheitlichen Körper wieder ge-

und stark zu machen. Man

sie dabei auch der körperlichen Arbeit

nicht verlässt. Und wenn sie nicht

nutzbar macht, sondern auch sonst

dies keiner Gesundheit ist.

Denn der körperlichen Arbeit

kommt die größte Bedeutung als

Heilmittel für unsere Gesundheit zu.

Gedanke ist in unserer Zeit,

die sie

die gesundheitlichen Körper wieder ge-

und stark zu machen. Man

sie dabei auch der körperlichen Arbeit

nicht verlässt. Und wenn sie nicht

nutzbar macht, sondern auch sonst

dies keiner Gesundheit ist.

Denn der körperlichen Arbeit

kommt die größte Bedeutung als

Heilmittel für unsere Gesundheit zu.

Gedanke ist in unserer Zeit,

die sie

die gesundheitlichen Körper wieder ge-

und stark zu machen. Man

sie dabei auch der körperlichen Arbeit

nicht verlässt. Und wenn sie nicht

nutzbar macht, sondern auch sonst

dies keiner Gesundheit ist.

Denn der körperlichen Arbeit

kommt die größte Bedeutung als

Heilmittel für unsere Gesundheit zu.

Gedanke ist in unserer Zeit,

die sie

die gesundheitlichen Körper wieder ge-

und stark zu machen. Man

sie dabei auch der körperlichen Arbeit

nicht verlässt. Und wenn sie nicht

nutzbar macht, sondern auch sonst

dies keiner Gesundheit ist.

Denn der körperlichen Arbeit

kommt die größte Bedeutung als

Heilmittel für unsere Gesundheit zu.

Gedanke ist in unserer Zeit,

die sie

die gesundheitlichen Körper wieder ge-

und stark zu machen. Man

sie dabei auch der körperlichen Arbeit

nicht verlässt. Und wenn sie nicht

nutzbar macht, sondern auch sonst

dies keiner Gesundheit ist.

Denn der körperlichen Arbeit

kommt die größte Bedeutung als

Heilmittel für unsere Gesundheit zu.

Gedanke ist in unserer Zeit,

die sie

die gesundheitlichen Körper wieder ge-

und stark zu machen. Man

sie dabei auch der körperlichen Arbeit

nicht verlässt. Und wenn sie nicht

nutzbar macht, sondern auch sonst

dies keiner Gesundheit ist.

Denn der körperlichen Arbeit

kommt die größte Bedeutung als

Heilmittel für unsere Gesundheit zu.

Gedanke ist in unserer Zeit,

die sie

die gesundheitlichen Körper wieder ge-

und stark zu machen. Man

sie dabei auch der körperlichen Arbeit

nicht verlässt. Und wenn sie nicht

nutzbar macht, sondern auch sonst

dies keiner Gesundheit ist.

Denn der körperlichen Arbeit

kommt die größte Bedeutung als

Heilmittel für unsere Gesundheit zu.

Gedanke ist in unserer Zeit,

die sie

die gesundheitlichen Körper wieder ge-

und stark zu machen. Man

sie dabei auch der körperlichen Arbeit

nicht verlässt. Und wenn sie nicht

nutzbar macht, sondern auch sonst

dies keiner Gesundheit ist.

Denn der körperlichen Arbeit

kommt die größte Bedeutung als

Heilmittel für unsere Gesundheit zu.

Gedanke ist in unserer Zeit,

die sie

die gesundheitlichen Körper wieder ge-

und stark zu machen. Man

sie dabei auch der körperlichen Arbeit

nicht verlässt. Und wenn sie nicht

nutzbar macht, sondern auch sonst

dies keiner Gesundheit ist.

Denn der körperlichen Arbeit

kommt die größte Bedeutung als

Heilmittel für unsere Gesundheit zu.

Gedanke ist in unserer Zeit,

die sie

die gesundheitlichen Körper wieder ge-

und stark zu machen. Man

sie dabei auch der körperlichen Arbeit

Für stille Stunden der Sammlung und Andacht

Das bessere Land.

Du sprichst mir von einem besseren Land.
Und glücklichen Menschen an seinem Stand;
Sagst, Mutter, vor strahlst seiner Ufer Schein?
O lasst uns froh und glücklich sein!
Als vor die duftige Orange blüht,
Und die Fruchtzeit das Laub durchglüht?
Nicht dort, nicht dort, mein Kind!

It's vor der gesetzten Palme Wein,
Wo die Dattel reift am Sonnenstein!
An des Islands schimmernden Worden vielleicht,
Wo aus Deckenröhren der Balsam steigt,
Wo Wunderwald mit flüsterndem Schall
Im Sternenhimmel spiegelt das All?

Nicht dort, nicht dort, mein Kind!

It's fern im Jüderland wo da röllt
Der Gangs über den Sand von Gold?

Wo in Sonnenland der Rubin entbrannt,
Am Schachte leuchtet der Tiamant;

Wo die Perle glüht vom Rosenkranzstrand

Nicht dort, nicht dort, das bessere Land?

Nicht dort, nicht dort, mein Kind!

stein Auge sah — einen jauhenden Thor,

Sein Hallelujah vernahm sein Thor;
Sein Traumbild zaubert mich Paradies,

Summer und Tod man im Vorhof ließ;

Seine Blüten kreist die Zeit nicht ab,
Denn — über den Wolken und über dem Grab

Dort ist's, dort ist's, mein Kind!

Rud. Felicia Hemans.

Weidlichkeit.

Bon E S J. Wilde.

Das ewig Weibliche

zieht uns hinan!

Wenn Gott des Weibes Seele mit einer Fülle weibholzige Angebisse begabte, wenn er Unschuld und Demut, bingebende Liebe, Geduld in Leiden, Gefühl und edle Würdigung Opferfreudigkeit, Empfänglichkeit für Hobes und Schönens, stilles Warten am Altar des Hauses — wenn er solche Himmelsgaben ihr ewiges Erbteil werden ließ, das tief verborgen wohl in jeder Jungfrau ruht — so sollen ihre bewegenden Kräfte lebendiger Mahnrat werden, das Seimende zu entfalten und zu erhalten, das Schlimmste zu frischen Leben und Treiben wachzurufen, damit sich die hohen Aufgabe jungfräulicher Seins in ihrer eiflisch und segensvoll in ihr vollende und krene!

Die Natur verhagte dem Weibe Süße; es zeigt sich in seiner ganzen Größe und Vollendung, wo es die an geborene Schönreise verlässt in Demut und Sanftmut, in Höhe und Tiefe des Hergangs, in Süße und füller Ergebung. Dem Weib, welches die Spärche der Weidlichkeit verläßt, gibt sich selbst aus; es kann und soll sich nicht über diese erheben, und wie leicht verleiht es die von Natur gegebenen Grenzen, wenn es mehr sein will, als wohin der bestreute Genius es hinweist. Es strebt nach einer harmonischen Entfaltung seines angeborenen Naturells, nach Er-

leuchtung des Verstandes und Erwähnung der Seele für alles Gute und Hohe, nach Stärkung der Willenskraft und vor allem nach spirituell-religiöser Entwicklung.

Was es aber auch Geprächliches und Dienstwürtiges erreichen will, nur durch eine Weisheit wird es gelingen, niemals schreite es über diese hinaus, nirgends lebe es in entgegen Weidlichkeit hersehe in Gedanken und Wünschen, sie spreche sich aus in Tun und Tunen, sie finde sich in ihren Reaktionen, ihrem Urteil, sie leide aus jedem Bild und jedem Wort. Alles, was gegen den Adel und die Zünfte der Seele streitet, ist eine Ausartung, welche die Weidlichkeit gefährdet und sie ihres eigenen Wesens und Reizes bedauert.

Aus Kämpis Nachfolge Christi

Von der Unterweisung in der Gebüsch und dem Kampfe gegen die Begierden.

Herr mein Gott, ich sche in dir, da wir Geduld sehr vonnöthen ist; denn in diesem Leben erzeuget sich viel Widerwärtiges.

Wurten wird das Fleisch, aber es wird am Ende noch durch des Geistes Feind geärgelt werden.

Reien und ertrüben wird dich die alte Schlange; aber durch Gebet wird sie vertrieben, überdies auch durch müstige Weidlichkeit der Hauptmeister ihr verpersert werden.

Hebet an den Sonntag.

Von Schüler.

Aller die in Trübe irren, sollst du eine Heimat sein.

Stimme sie aus den grauen Wirren in dein strahlend Schloß hinein.

Sagst du aber, du konntest nicht so viel leiden, wie wirst du dann die Sein der Hölle aushalten?

Von zwei Eltern, muß man immer das Kleinsten wählen.

Damit du also den zufriednigen Straßen der Erwartung eingehen mögest, so befehlige dich, die Leiden dieser Zeit um Gottes willen mit Gleichmut zu ertragen.

Glaube dir denn, die Weltlinder hätten nichts oder nur wenig zu leiden? Das wirst du nicht finden, selbst wenn du die Verzerrtheit aufsuchst.

So spricht: Ja, aber sie haben doch viele Ergrößerungen und folgen ihren

Sträßen der Erwartung entgehen mögen, so befehlige dich, die Leiden dieser Zeit um Gottes willen mit Gleichmut zu ertragen.

Gebet an den Sonntag.

Von Schüler.

Aller die in Trübe irren, sollst du eine Heimat sein.

Stimme sie aus den grauen Wirren in dein strahlend Schloß hinein.

Sagst du aber, du konntest nicht so viel leiden, wie wirst du dann die Sein der Hölle aushalten?

Von zwei Eltern, muß man immer das Kleinsten wählen.

Damit du also den zufriednigen Straßen der Erwartung eingehen mögest, so befehlige dich, die Leiden dieser Zeit um Gottes willen mit Gleichmut zu ertragen.

Glaube dir denn, die Weltlinder hätten nichts oder nur wenig zu leiden? Das wirst du nicht finden, selbst wenn du die Verzerrtheit aufsuchst.

So spricht: Ja, aber sie haben doch viele Ergrößerungen und folgen ihren

Sträßen der Erwartung entgehen mögen, so befehlige dich, die Leiden dieser Zeit um Gottes willen mit Gleichmut zu ertragen.

Gebet an den Sonntag.

Von Schüler.

Aller die in Trübe irren, sollst du eine Heimat sein.

Stimme sie aus den grauen Wirren in dein strahlend Schloß hinein.

Sagst du aber, du konntest nicht so viel leiden, wie wirst du dann die Sein der Hölle aushalten?

Von zwei Eltern, muß man immer das Kleinsten wählen.

Damit du also den zufriednigen Straßen der Erwartung eingehen mögest, so befehlige dich, die Leiden dieser Zeit um Gottes willen mit Gleichmut zu ertragen.

Gebet an den Sonntag.

Von Schüler.

Aller die in Trübe irren, sollst du eine Heimat sein.

Stimme sie aus den grauen Wirren in dein strahlend Schloß hinein.

Sagst du aber, du konntest nicht so viel leiden, wie wirst du dann die Sein der Hölle aushalten?

Von zwei Eltern, muß man immer das Kleinsten wählen.

Damit du also den zufriednigen Straßen der Erwartung eingehen mögest, so befehlige dich, die Leiden dieser Zeit um Gottes willen mit Gleichmut zu ertragen.

Gebet an den Sonntag.

Von Schüler.

Aller die in Trübe irren, sollst du eine Heimat sein.

Stimme sie aus den grauen Wirren in dein strahlend Schloß hinein.

Sagst du aber, du konntest nicht so viel leiden, wie wirst du dann die Sein der Hölle aushalten?

Von zwei Eltern, muß man immer das Kleinsten wählen.

Damit du also den zufriednigen Straßen der Erwartung eingehen mögest, so befehlige dich, die Leiden dieser Zeit um Gottes willen mit Gleichmut zu ertragen.

Gebet an den Sonntag.

Von Schüler.

Aller die in Trübe irren, sollst du eine Heimat sein.

Stimme sie aus den grauen Wirren in dein strahlend Schloß hinein.

Sagst du aber, du konntest nicht so viel leiden, wie wirst du dann die Sein der Hölle aushalten?

Von zwei Eltern, muß man immer das Kleinsten wählen.

Damit du also den zufriednigen Straßen der Erwartung eingehen mögest, so befehlige dich, die Leiden dieser Zeit um Gottes willen mit Gleichmut zu ertragen.

Gebet an den Sonntag.

Von Schüler.

Aller die in Trübe irren, sollst du eine Heimat sein.

Stimme sie aus den grauen Wirren in dein strahlend Schloß hinein.

Sagst du aber, du konntest nicht so viel leiden, wie wirst du dann die Sein der Hölle aushalten?

Von zwei Eltern, muß man immer das Kleinsten wählen.

Damit du also den zufriednigen Straßen der Erwartung eingehen mögest, so befehlige dich, die Leiden dieser Zeit um Gottes willen mit Gleichmut zu ertragen.

Gebet an den Sonntag.

Von Schüler.

Aller die in Trübe irren, sollst du eine Heimat sein.

Stimme sie aus den grauen Wirren in dein strahlend Schloß hinein.

Sagst du aber, du konntest nicht so viel leiden, wie wirst du dann die Sein der Hölle aushalten?

Von zwei Eltern, muß man immer das Kleinsten wählen.

Damit du also den zufriednigen Straßen der Erwartung eingehen mögest, so befehlige dich, die Leiden dieser Zeit um Gottes willen mit Gleichmut zu ertragen.

Gebet an den Sonntag.

Von Schüler.

Aller die in Trübe irren, sollst du eine Heimat sein.

Stimme sie aus den grauen Wirren in dein strahlend Schloß hinein.

Sagst du aber, du konntest nicht so viel leiden, wie wirst du dann die Sein der Hölle aushalten?

Von zwei Eltern, muß man immer das Kleinsten wählen.

Damit du also den zufriednigen Straßen der Erwartung eingehen mögest, so befehlige dich, die Leiden dieser Zeit um Gottes willen mit Gleichmut zu ertragen.

Gebet an den Sonntag.

Von Schüler.

Aller die in Trübe irren, sollst du eine Heimat sein.

Stimme sie aus den grauen Wirren in dein strahlend Schloß hinein.

Sagst du aber, du konntest nicht so viel leiden, wie wirst du dann die Sein der Hölle aushalten?

Von zwei Eltern, muß man immer das Kleinsten wählen.

Damit du also den zufriednigen Straßen der Erwartung eingehen mögest, so befehlige dich, die Leiden dieser Zeit um Gottes willen mit Gleichmut zu ertragen.

Gebet an den Sonntag.

Von Schüler.

Aller die in Trübe irren, sollst du eine Heimat sein.

Stimme sie aus den grauen Wirren in dein strahlend Schloß hinein.

Sagst du aber, du konntest nicht so viel leiden, wie wirst du dann die Sein der Hölle aushalten?

Von zwei Eltern, muß man immer das Kleinsten wählen.

Damit du also den zufriednigen Straßen der Erwartung eingehen mögest, so befehlige dich, die Leiden dieser Zeit um Gottes willen mit Gleichmut zu ertragen.

Gebet an den Sonntag.

Von Schüler.

Aller die in Trübe irren, sollst du eine Heimat sein.

Stimme sie aus den grauen Wirren in dein strahlend Schloß hinein.

Sagst du aber, du konntest nicht so viel leiden, wie wirst du dann die Sein der Hölle aushalten?

Von zwei Eltern, muß man immer das Kleinsten wählen.

Damit du also den zufriednigen Straßen der Erwartung eingehen mögest, so befehlige dich, die Leiden dieser Zeit um Gottes willen mit Gleichmut zu ertragen.

Gebet an den Sonntag.

Von Schüler.

Aller die in Trübe irren, sollst du eine Heimat sein.

Stimme sie aus den grauen Wirren in dein strahlend Schloß hinein.

Sagst du aber, du konntest nicht so viel leiden, wie wirst du dann die Sein der Hölle aushalten?

Von zwei Eltern, muß man immer das Kleinsten wählen.

Damit du also den zufriednigen Straßen der Erwartung eingehen mögest, so befehlige dich, die Leiden dieser Zeit um Gottes willen mit Gleichmut zu ertragen.

Gebet an den Sonntag.

Von Schüler.

Aller die in Trübe irren, sollst du eine Heimat sein.

Stimme sie aus den grauen Wirren in dein strahlend Schloß hinein.

Sagst du aber, du konntest nicht so viel leiden, wie wirst du dann die Sein der Hölle aushalten?

Von zwei Eltern, muß man immer das Kleinsten wählen.

Damit

Kleine Anzeigen des „Courier“

Medizinische Werke

John A. Rose, M.A., M.B., C.M., D.P.D. — Spezialist für Männer-, Frauen- und Kinderkrankheiten. Office: Western Trust Building, 11 Ave., (gegenüber Post-Office). Phone 4552 und 4406.

Dr. L. E. Ross, M.D.C.M. — studierte an der Universität in Paris, Frankreich. Spezialität: Chirurgie und Geburtshilfe. Office: Zimmer 12 Canada Life Gebäude, Eighth Ave. und Cornwall St. Telephone 2545. Wohnung 2636 Victoria Ave., Telephone 2407, Regina.

J. H. W. Hinsman, M.D. Zimmer 21 Canada Life Bldg., Regina. Studierte an der Amerikanischen Universität. Postgraduatur in Bonn und Heidelberg. Telephone 6561. Wohnung 3914 Dewdney Ave., Telephone 4242.

Dr. Denis Sweeny, M.D. (Toronto) Chirurgie und Obstetrik. Office Broad St. Pharmac. 2140 Broad St., Regina. Phone 4220 u. 6944.

Dr. G. B. Hendrie — Spezialist — Chirurgie — Geburtshilfe. Frauen- und Kinderkrankheiten. Büro 909 McCallum-Hill Gebäude. Sprechstunden: 11 bis 12 Uhr vormittags und 2 bis 5 Uhr nachmittags. Office-Telephone 6722, Haustelephon 6723.

Bücherrevisoren

DAWSON & ROSBOROUGH—Chartered Accountants. W. J. Dawson, C.A., England and Saskatchewan. Resident Partner, Regina. J. W. Rosborough, C.A. Saskatchewan. Resident Partner Moose Jaw. Phone 3734 Royal Bank Chambers, Regina, Sask.

Rechtsanwälte

Dörr & Guggisberg Deutsche Advo-
katen, Rechtsanwälte und Notare. Einige deutsche Rechtsanwälte in Canada. Geld auf
Kontoagentur. — Zimmer 303, Royal Bank Bldg., Regina. J. D. Dörr, P. O. Box 2, Guggisberg, B.C.

David B. Kliman — Deutscher Advokat, Rechtsanwalt und Notar. Erteilt Rat in allen Rechtsfragen. Zimmer 904 Sterling Trust Gebäude, 11 Ave. St. und 11 Ave. Regina. Telephone 6323.

Martin, McEwen & Martin, Rechtsanwälte, Advo-
katen, etc. Leader Gebäude, Regina. Hon. W. M. Martin, W. H. McEwen, J. D. Martin.

Salfour, Hoffman & Co. Rechtsanwälte, Advo-
katen und Notare. Geld von
Klientenpersonen und Gesellschaften zu verleihen. Zimmer 104 Darle
Bldg. — James Salfour, B.C.; Charles W. Hoffman; Rechtsanwälte für die Bank von Montreal.

Brown & Burrows — Rechtsanwälte, Advo-
katen und Notare. Bannister Bldg.,
Eighth Avenue, Regina. James J. Brown, N.A., P.C., C. H. J. Burrows.

H. Vogt LL. B.

Rechtsanwalt usw.

Regina.

Telephon 2628.

Motor-Ambulance.

Telephon 2628.

Leichenbestatter

The Regina Burial Co.

2435 Victoria Ave., Regina.

Unter Leichenhalle gänzlich gänzlich

losenfrei zur Verfügung gestellt.

Motor-Ambulance.

Telephon 2628.

Apotheken

MASSIG'S Apotheke

Maple Leaf Bldg.

empfiehlt alle medizinischen und

technischen Drogen, Kräuter, Ver-

bundstücke, etc., in nur

der besten Qualität.

Rezepte werden sorgfältig ange-

festigt.

Vorwerke nach allen Zeiten ga-

nadas wird prompt erledigt.

Schreiben Sie in Deutsch oder

Englisch an:

S. Massig, P. O. Box 124,

Regina, Sask.

Landvermesser

Barsons Engineering Co. 1704 Scarth St., Regina, Sask. Telephone 2909.

lebenrummt alle Ingenieur- und Ver-
messungsarbeiten in Saskatchewan für
Städte, Dörfer und Privatpersonen.
Wer gewünscht, wird deutsch spre-
chender Ingenieur zur Verfügung ge-
stellt. — Korrespondenz kann in
Deutsch beantwortet werden.

Ingenieure und Landvermesser (Saskatoons) empfehlen sich für alle Fach-
arbeiten, wie Begeuerlegungen,
Arbeiten von Planen für Wehr-
versorgung und andere Municipali-
tätsarbeiten; übernehmen auch Zeitung
für ungangreicher Erd- und Brüs-
selbauten usw. Schreiben Sie in
Deutsch oder Englisch an Smith &
Wipfli, D.L.S., 1855 Scarth
St., Regina, Sask. Phone 4962.

Handwerksschulen

BIG DAMAND FOR GAS TRACTOR Experts, Auto Mechanics. You can learn the work in a few weeks' time. Day and evening classes. We also teach Welding, Tire Vulcanizing, Battery Re-Building and recharging. Visit our nearest school or write for free Catalogue. Hemphill Motor School, 1737 Rose St., Regina. Branches at Winnipeg, Saskatoon, Calgary, Edmonton and Vancouver.

GOOD WAGES AND STEADY EMPLOYMENT for men and women. Learn the Barber trade. Only a few weeks' required to learn. Tools furnished. Great demand at \$25 to \$35 per week. Write or call for Free Catalogue. Hemphill Barber College, 1737 Rose St., Regina, Branches at Winnipeg, Saskatoon, Calgary and Edmonton.

Photographen

Nellie's Atelier, Regina. Großes photo-
graphisches Atelier im Westen.

Entwicklung von Kodak-Bildern. Die
beste Art. Das bei möglichste von
der Platte. Vergleichungen auf
Bunsch. Schreiben Sie wegen Prei-
ser oder noch besser, senden Sie mir
ein Foto. Ihre Bilder zum ent-
wickeln. Zufriedenstellung garan-
tiert. Anton Bernz, Glad Bldg., Ne-
gina, Sask.

Gesucht wird eine Haushälterin für al-

leinlebenden Mann auf der Farm.

Zutaten auch zwei Männer. Die

Arbeit ist jedoch leicht und angenehm.

Deutsche oder Schweizerin bevorzugt.

Antritt sofort. Jahresstall wenn ge-
wünscht. Lohn nach Überzeugung.

Umfrage zu richten an John Rus-
sell, 1282, Courier, Regina, Sask.

Gesucht wird eine Haushälterin für al-

leinlebenden Mann auf der Farm.

Zutaten auch zwei Männer. Die

Arbeit ist jedoch leicht und angenehm.

Deutsche oder Schweizerin bevorzugt.

Antritt sofort. Jahresstall wenn ge-
wünscht. Lohn nach Überzeugung.

Umfrage zu richten an Richard Rie-
del, Gladys, Alta.

Gesucht wird Farmarbeiter. Muß mit

Pferden umgehen verstehen. Ge-
öffnet mit Gehaltsansprüchen er-
beten an Hans Werner, (Schwaben-
farm), Vegreville, Alta.

Optiker

S. S. McGinn, Office 1833 Scarth

Street, südlich von der Post-Office.

Telephone 8597.

Erfahrener Buchhalter sucht Stellung

auf dem Lande. Warenläden vor-
sorgen. Erfahrene Referenzen. Of-
ferten gebeten an Vor. No. 51, Courier, 1835 Halifax St., Regina.

Gesucht wird Farmarbeiter. Muß mit

Pferden umgehen verstehen. Ge-
öffnet mit Gehaltsansprüchen er-
beten an Hans Werner, (Schwaben-
farm), Vegreville, Alta.

A. G. ORCHARD

Optiker.

Wir unterdrücken Augen und passen

Gläser an. Wir haben diese Arbeit

für über zwanzig Jahre lang getan

und machen es gut.

Wenn Ihre Augen Ihnen Schwie-
rigkeiten bereiten, oder schmerzen,

sommen Sie zu uns.

Wir versprechen Ihnen vollstä-
rige Zufriedenstellung, freundliche

und abwehrende Bedienung und

halten immer unser Versprechen.

A. G. ORCHARD

Erfahrener Optiker.

Telephone 4836

Nerr Bldg., Scarth St., Regina

Ken Bldg., Scarth Street

Regina, Sask.

H. Vogt LL. B.

Rechtsanwalt usw.

Regina.

Telephon 2628.

Juweliere

M. G. Howe, Uhrenreparaturen, Hei-

tzulösungen, Drauringe, freie

Angemietung von Gläsern während Sie

warten. M. G. Howe, Juweliere,

Scarth Street, Regina, Sask.

DIAMOND JEWELLERY CO.

1835 South Railway St., Regina.

Telephone 6554.

Erfahrene Uhrenmacher und Juweliere.

Reparieren von Uhren prompt erledigt.

Schreiben Sie in Deutsch oder

Englisch an:

S. Massig, P. O. Box 124,

Regina, Sask.

Reparaturen von Uhren prompt erledigt.

Schreiben Sie in Deutsch oder

Englisch an:

S. Massig, P. O. Box 124,

Regina, Sask.

Reparaturen von Uhren prompt erledigt.

Schreiben Sie in Deutsch oder

Englisch an:

S. Massig, P. O. Box 124,

Regina, Sask.

Reparaturen von Uhren prompt erledigt.

Schreiben Sie in Deutsch oder

Englisch an:

S. Massig, P. O. Box 124,

Regina, Sask.

Reparaturen von Uhren prompt erledigt.

Schreiben Sie in Deutsch oder

Englisch an:

S. Massig, P. O. Box 124,

Regina, Sask.

Reparaturen von Uhren prompt erledigt.

Schreiben Sie in Deutsch oder

Englisch an:

S. Massig, P. O. Box 124,

Regina, Sask.

Reparaturen von Uhren prompt erledigt.

Schreiben Sie in Deutsch oder

Englisch an:

S. Massig, P. O. Box 124,

Regina, Sask.

Reparaturen von Uhren prompt erledigt.

Schreiben Sie in Deutsch oder

Englisch an:

S. Massig, P. O. Box 124,

Brief aus Deutschösterreich

Anmerkung der Schriftleitung. — Nachstehend interessanter Brief aus einem Wiener Vorort stellt uns einer unserer Abonnenten im Reginaer Dic-
tum zur Verfügung. Nach einer per-
sonlichen Einleitung folgt der Brief-
schreiber folgendes über Verhältnisse
von allgemeinem Interesse:

Mödling, 14. Januar 1920.

Ja weiß nicht, ob Sie Verständnis
hier haben, allenfalls wird Sie die
Sorge um Ihre bedrangten Landsleute
bedrängt haben. Und das war gewiß
nicht unbegründet. Es gibt nicht Wer-
te, welche den Jammer, den wir wäh-
rend der Kriegszeit und jetzt noch mit-
machen, so trocken hören könnten, wie
es in Wirklichkeit war und ist. Es gibt
unter 100 Familien gewiß keine fünf,
die nicht unmittelbar von dem Massen-
mord bereit waren. Bei
jungen Eheleuten wurde der Mann
bei allen die Söhne einräumen und es
gab genug Familien, wo Vater und
Sohn im Felde oder mindestens in der
Stadt waren. Von lauter Mutterun-
gen blieben schließlich nur die Frauen
über und die Jüngsten, die auch
noch ins Feld mussten, hatten das schuß-
willige Alter noch gar nicht lange
hinter sich. Gymnasialer, Raufschüler
und Lebende sind genug, auf dem
"Heile der Ehe" gefallen.

Im Hinterlande wurde das Elend
mit jedem Monat entfesselter und heute,
wo der Krieg schon über ein Jahr
ruht, hungen und frieren wir un-
schreiblich.

Mein ältester Sohn wurde sofort zu
Kriegsbeginn einrufen, machte die
Kampfschlägerei mit und geriet am 2.
Juni 1915 in der russischen Grenze in
Kriegsgefangenschaft. Nach zwölften
Tagen, viele tausend Kilometer betragenden
Wanderungen in den Gebilden Si-
biens kam er im April 1916 nach
Europäisch Russland zu Batteriern — er
ist Handlungsschiff — und nach dem
Umzug im Jahre 1918 gelang es ihm,
zu fliehen. Er ist noch hier und seit
einem halben Jahr verheiratet. Die
traurigen Ernährungsverhältnisse lie-
gen in meiner zweiten Tochter den Ent-
schluss reisen, als Militärbeamte Stel-
lung zu nehmen. Sie ging nach Gau-
sielwo in der Provinz Südmäh-
ren, wo sich ein Rechnungsbehörde
in sie verliebte und nach dem Umzug
heirateten sie. Der Schwiegervater ist
heute feierlicher Offizier und seine
Tochter hat zu eilen im Heiratszug.

Meine älteste Tochter tat als frei-
willige Bliegerin im hiesigen Reserve-
offizier Dienst. Jetzt hat sie sich verlobt
und wird in einigen Monaten heiraten. Mein jüngster Sohn bestätigt sich als
Regimentsmusiker in der tschechischen
Truppe und meine jüngste Tochter tat
jeweils in der Prototypium Dienst.
So hatten alle ihren Teil am Kriege
und ich, der wegen nichtmilitärischer
Alters vom öffentlichen Dienst
fürs Vaterland verschont war, mußte in
der Wache wachten wie fünf Junge es
nicht getan hätten. Anfolge des Perso-
nalmangels mußte ich Kavaller, Seeser,
Drucker, Korrektor und Haushalt in
einer Person sein und hatte kaum Zeit
zu schlafen, geschweige zu essen. Hun-
ger, frieren und dabei rotieren wie
ein Zugtier, das muß den rüstigsten
Menschen zufrieden richten. Ich spürte
es aber auch an Leib und Seele, welche
Verheerungen die Kriegszeit an mir
angerichtet hat. Im Frühjahr 1917
wurde mich ein Lungen- und Rippenfell-
entzündung niederr und nur meine gä-
ben Natur und meine stets vernünftigen
Lebensweise verband es, daß ich
nicht ins Gras beißen mußte. Drei
Monate war ich damals krank.

Se werden gewiß in den dortigen
Zeitung über unsere Not lesen. Da-
hier aber die Überzeugung, daß Sie
sich dennoch von dem wirklich grenzen-
lohen Elend, von dem wir beheimatet
finden, keine Vorstellung machen. Die
Preise aller Bedarfssachen sind
der notwendigsten Sachen zur Unmög-
lichkeit wird.

Um Ihnen einen kleinen Begriff zu
geben, nenne ich Ihnen hier einige
Preise: 1 kg. Butter 150 Kr., 1 kg.
Wehl 1 Kr., 1 kg. Apfel 14 bis 20
Kr., ein Ei 5 Kr., 1 Liter Wein 24
bis 30 Kr., ½ Liter Bier 2 Kr., 1 Liter
Milch 7 Kr., ein Herrenanzug 1500 bis
2000 Kr., ein Paar Schuhe 1000 Kr.,
ein Hemd 100 bis 150 Kr., 1 kg. wei-
ches Kreemholz 2 Kr., eine Jacke auf
der Wiener Elektrizität 1 Kr., ein Al-
bum 200 bis 400 Kr. u. v. m.

Sollten Sie noch immer das Verlan-
gen haben, hierher zu kommen, dann
würde ich Ihnen dringend davon ab-
raten. Hier ist es auf lange hinaus
nicht zu existieren.

Wenn ich jung und ledig wäre, wür-
de ich keinen Moment zögern, auszu-
wandern. Denn unter den Verhält-
nissen, die uns die schmählichen Frei-

densbedingungen gebracht haben, ist ein
Exilieren fast unmöglich. Man hat und
da Verpflichtungen auferlegt, die ein-
fach unerschöpflich sind. Von Democra-
tie, die man fortwährend im Mund
führt, ist keine Spur zu entdecken. Al-
les, was dazu angeht wäre, uns zu
einem befriedigen können zu ver-
helfen, hat man uns genommen. Kein
deutsche Länderei, so in West- und
Osttirol, sprach man anderen
freundsvollichen Staaten zu, ja sogar
einen Strich von dem jetzt verwoh-
nen Österreichisch-Länderindustrie in
Niederösterreich den Tschechen gege-
ben, hingegen läßt die Angliederung
der deutschen Gebiete Befürchtungen, die
uns uns losgerissen, man hat uns die
landeshistorisch schönen Kurorte (Bozen,
Meran) genommen, man vertrieben uns
aber den Zusammenhang mit unseren
deutschen Brüder. Und da sollen wir
leben. Keine Arbeit, keinen Zader,
überkauft keine ausreichenden Natur-
produkte im Lande.

Die 14 Punkte Wilsons waren sehr
schön, aber man hat sie beim Friedens-
schluß ganzlich vergessen. Derjenige,
der sie aufgestellt hat, dat sich beim
Friedensschluß ganzlich befeiste stellen
lassen, hat einen schändlichen Rückzug
angezettelt. Mit der Wilson'schen Neu-
ordnung war es während des ganzen
Krieges leicht bestellt. Wer sich neu-
ordnet gehoben, dat nicht einen der
Griechen schlägt, darf nicht einen der
Griechen besiegen. Derjenige, der
so darf ein aufsehenerregender, neutraler
Partei reichliche Hilfe leisten und dar-
durch den anderen Teil schädigen. Ame-
rika hat sich durch seine Lieferungen an
die Entente bereit, es hat uns da-
durch ins Unglück gebracht. Daher ist es
seine moralische Pflicht, uns jetzt durch
langfristige, ausgiebige Kredite wieder
auf die Beine zu helfen, uns die Mög-
lichkeit zu geben, daß wir durch christliche
Arbeit uns wieder aus dem gesetzlichen
Sumpf herausarbeiten. Am
wollen keine Verlierer sein, wir wollen
uns nicht durch Almosen von einem Tag
zum anderen durchschütteln, sondern wir
wollen durch eigene Kraft uns wieder
einen Platz in der Welt eringen, die uns
vermag unserer Intelligenz und
unserer Schaffensfreude zu entfalten.

Nichts Neues. A.: "Das
Telegraphieren ohne Draht ist doch
wohl eine der bedeutendsten neuen
Erfindungen?"

B.: "Neu! Eine Erfindung? Da irren
Sie sich, mein Lieber! Als ich noch
Student war, wollte ich bereits mal
ohne 'Draht' telegraphieren — da
wollte man aber auf der Post nichts
wissen!"

— Nun geht's Wirtschaft.
Die Haushfrau (zur Nöthn): "Zum
Abendrot fochten Sie für meinen
mann und mich vier Eier; die
Bouillon davon ist für Sie."

Nichts Neues. A.: "Das
Telegraphieren ohne Draht ist doch
wohl eine der bedeutendsten neuen
Erfindungen?"

B.: "Neu! Eine Erfindung? Da irren
Sie sich, mein Lieber! Als ich noch
Student war, wollte ich bereits mal
ohne 'Draht' telegraphieren — da
wollte man aber auf der Post nichts
wissen!"

— Nun geht's Wirtschaft.
Die Haushfrau (zur Nöthn): "Zum
Abendrot fochten Sie für meinen
mann und mich vier Eier; die
Bouillon davon ist für Sie."

Nichts Neues. A.: "Das
Telegraphieren ohne Draht ist doch
wohl eine der bedeutendsten neuen
Erfindungen?"

B.: "Neu! Eine Erfindung? Da irren
Sie sich, mein Lieber! Als ich noch
Student war, wollte ich bereits mal
ohne 'Draht' telegraphieren — da
wollte man aber auf der Post nichts
wissen!"

— Nun geht's Wirtschaft.
Die Haushfrau (zur Nöthn): "Zum
Abendrot fochten Sie für meinen
mann und mich vier Eier; die
Bouillon davon ist für Sie."

Nichts Neues. A.: "Das
Telegraphieren ohne Draht ist doch
wohl eine der bedeutendsten neuen
Erfindungen?"

B.: "Neu! Eine Erfindung? Da irren
Sie sich, mein Lieber! Als ich noch
Student war, wollte ich bereits mal
ohne 'Draht' telegraphieren — da
wollte man aber auf der Post nichts
wissen!"

— Nun geht's Wirtschaft.
Die Haushfrau (zur Nöthn): "Zum
Abendrot fochten Sie für meinen
mann und mich vier Eier; die
Bouillon davon ist für Sie."

Nichts Neues. A.: "Das
Telegraphieren ohne Draht ist doch
wohl eine der bedeutendsten neuen
Erfindungen?"

B.: "Neu! Eine Erfindung? Da irren
Sie sich, mein Lieber! Als ich noch
Student war, wollte ich bereits mal
ohne 'Draht' telegraphieren — da
wollte man aber auf der Post nichts
wissen!"

— Nun geht's Wirtschaft.
Die Haushfrau (zur Nöthn): "Zum
Abendrot fochten Sie für meinen
mann und mich vier Eier; die
Bouillon davon ist für Sie."

Nichts Neues. A.: "Das
Telegraphieren ohne Draht ist doch
wohl eine der bedeutendsten neuen
Erfindungen?"

B.: "Neu! Eine Erfindung? Da irren
Sie sich, mein Lieber! Als ich noch
Student war, wollte ich bereits mal
ohne 'Draht' telegraphieren — da
wollte man aber auf der Post nichts
wissen!"

— Nun geht's Wirtschaft.
Die Haushfrau (zur Nöthn): "Zum
Abendrot fochten Sie für meinen
mann und mich vier Eier; die
Bouillon davon ist für Sie."

Nichts Neues. A.: "Das
Telegraphieren ohne Draht ist doch
wohl eine der bedeutendsten neuen
Erfindungen?"

B.: "Neu! Eine Erfindung? Da irren
Sie sich, mein Lieber! Als ich noch
Student war, wollte ich bereits mal
ohne 'Draht' telegraphieren — da
wollte man aber auf der Post nichts
wissen!"

— Nun geht's Wirtschaft.
Die Haushfrau (zur Nöthn): "Zum
Abendrot fochten Sie für meinen
mann und mich vier Eier; die
Bouillon davon ist für Sie."

Nichts Neues. A.: "Das
Telegraphieren ohne Draht ist doch
wohl eine der bedeutendsten neuen
Erfindungen?"

B.: "Neu! Eine Erfindung? Da irren
Sie sich, mein Lieber! Als ich noch
Student war, wollte ich bereits mal
ohne 'Draht' telegraphieren — da
wollte man aber auf der Post nichts
wissen!"

— Nun geht's Wirtschaft.
Die Haushfrau (zur Nöthn): "Zum
Abendrot fochten Sie für meinen
mann und mich vier Eier; die
Bouillon davon ist für Sie."

Nichts Neues. A.: "Das
Telegraphieren ohne Draht ist doch
wohl eine der bedeutendsten neuen
Erfindungen?"

B.: "Neu! Eine Erfindung? Da irren
Sie sich, mein Lieber! Als ich noch
Student war, wollte ich bereits mal
ohne 'Draht' telegraphieren — da
wollte man aber auf der Post nichts
wissen!"

— Nun geht's Wirtschaft.
Die Haushfrau (zur Nöthn): "Zum
Abendrot fochten Sie für meinen
mann und mich vier Eier; die
Bouillon davon ist für Sie."

Nichts Neues. A.: "Das
Telegraphieren ohne Draht ist doch
wohl eine der bedeutendsten neuen
Erfindungen?"

B.: "Neu! Eine Erfindung? Da irren
Sie sich, mein Lieber! Als ich noch
Student war, wollte ich bereits mal
ohne 'Draht' telegraphieren — da
wollte man aber auf der Post nichts
wissen!"

Nichts Neues. A.: "Das
Telegraphieren ohne Draht ist doch
wohl eine der bedeutendsten neuen
Erfindungen?"

B.: "Neu! Eine Erfindung? Da irren
Sie sich, mein Lieber! Als ich noch
Student war, wollte ich bereits mal
ohne 'Draht' telegraphieren — da
wollte man aber auf der Post nichts
wissen!"

Nichts Neues. A.: "Das
Telegraphieren ohne Draht ist doch
wohl eine der bedeutendsten neuen
Erfindungen?"

B.: "Neu! Eine Erfindung? Da irren
Sie sich, mein Lieber! Als ich noch
Student war, wollte ich bereits mal
ohne 'Draht' telegraphieren — da
wollte man aber auf der Post nichts
wissen!"

— Nun geht's Wirtschaft.
Die Haushfrau (zur Nöthn): "Zum
Abendrot fochten Sie für meinen
mann und mich vier Eier; die
Bouillon davon ist für Sie."

Nichts Neues. A.: "Das
Telegraphieren ohne Draht ist doch
wohl eine der bedeutendsten neuen
Erfindungen?"

B.: "Neu! Eine Erfindung? Da irren
Sie sich, mein Lieber! Als ich noch
Student war, wollte ich bereits mal
ohne 'Draht' telegraphieren — da
wollte man aber auf der Post nichts
wissen!"

— Nun geht's Wirtschaft.
Die Haushfrau (zur Nöthn): "Zum
Abendrot fochten Sie für meinen
mann und mich vier Eier; die
Bouillon davon ist für Sie."

Nichts Neues. A.: "Das
Telegraphieren ohne Draht ist doch
wohl eine der bedeutendsten neuen
Erfindungen?"

B.: "Neu! Eine Erfindung? Da irren
Sie sich, mein Lieber! Als ich noch
Student war, wollte ich bereits mal
ohne 'Draht' telegraphieren — da
wollte man aber auf der Post nichts
wissen!"

— Nun geht's Wirtschaft.
Die Haushfrau (zur Nöthn): "Zum
Abendrot fochten Sie für meinen
mann und mich vier Eier; die
Bouillon davon ist für Sie."

Nichts Neues. A.: "Das
Telegraphieren ohne Draht ist doch
wohl eine der bedeutendsten neuen
Erfindungen?"

B.: "Neu! Eine Erfindung? Da irren
Sie sich, mein Lieber! Als ich noch
Student war, wollte ich bereits mal
ohne 'Draht' telegraphieren — da
wollte man aber auf der Post nichts
wissen!"

— Nun geht's Wirtschaft.
Die Haushfrau (zur Nöthn): "Zum
Abendrot fochten Sie für meinen
mann und mich vier Eier; die
Bouillon davon ist für Sie."

Nichts Neues. A.: "Das
Telegraphieren ohne Draht ist doch
wohl eine der bedeutendsten neuen
Erfindungen?"

B.: "Neu! Eine Erfindung? Da irren
Sie sich, mein Lieber! Als ich noch
Student war, wollte ich bereits mal
ohne 'Draht' telegraphieren — da
wollte man aber auf der Post nichts
wissen!"

— Nun geht's Wirtschaft.
Die Haushfrau (zur Nöthn): "Zum
Abendrot fochten Sie für meinen
mann und mich vier Eier; die
Bouillon davon ist für Sie."

Nichts Neues. A.: "Das
Telegraphieren ohne Draht ist doch
wohl eine der bedeutendsten neuen
Erfindungen?"

B.: "Neu! Eine Erfindung? Da irren
Sie sich, mein Lieber! Als ich noch
Student war, wollte ich bereits mal
ohne 'Draht' telegraphieren — da
wollte man aber auf der Post nichts
wissen!"

— Nun geht's Wirtschaft.
Die Haushfrau (zur Nöthn): "Zum
Abendrot fochten Sie für meinen
mann und mich vier Eier; die
Bouillon davon ist für Sie."

Nichts Neues. A.: "Das
Telegraphieren ohne Draht ist doch
wohl eine der bedeutendsten neuen
Erfindungen?"

B.: "Neu! Eine Erfindung? Da irren
Sie sich, mein Lieber! Als ich noch
Student war, wollte ich bereits mal
ohne 'Draht' telegraphieren — da
wollte man aber auf der Post nichts
wissen!"

— Nun geht's Wirtschaft.
Die Haushfrau (zur Nöthn): "Zum
Abendrot fochten Sie für meinen
mann und mich vier Eier; die
Bouillon davon ist für Sie."

Nichts Neues. A.: "Das
Telegraphieren ohne Draht ist doch
wohl eine der bedeutendsten neuen
Erfindungen?"

B.: "Neu! Eine Erfindung? Da irren
Sie sich, mein Lieber! Als ich noch
Student war, wollte ich bereits mal
ohne 'Draht' telegraphieren — da
wollte man aber auf der Post nichts
wissen!"

— Nun geht's Wirtschaft.
Die Haushfrau (zur Nöthn): "Zum
Abendrot fochten Sie für meinen
mann und mich vier Eier; die
Bouillon davon ist für Sie."

Nichts Neues. A.: "Das
Telegraphieren ohne Draht ist doch
wohl eine der bedeutendsten neuen
Erfindungen?"

B.: "Neu! Eine Erfindung? Da irren
Sie sich, mein Lieber! Als ich noch
Student war, wollte ich bereits mal
ohne 'Draht' telegraphieren — da
wollte man aber auf der Post nichts
wissen!"

— Nun geht's Wirtschaft.
Die Haushfrau (zur Nö

Für unsere Hausfrauen

Gemeinnütziges.

Geschmückte oder glänzende Stühle an Herrenställen behandelten man, indem man sie mit einer Abreibung von Quillazout, das auf ein Quart ein Pfund voll Salz und Zucker gegeben ist, befeuchtet und dann gegen den Stuhl hielten. Hierauf wird ein Stück rosé Seidenband darüber gelegt und hoch geplättet, sodass durch die entstehenden Wölbungskräfte der leichte Glanz der Stühle vollkommen befehligt wird.

Lebensmittel aus Mehlkannen. Steinzeug, das man zum Kochen benutzt, wird durch eine Abreibung von Quillazout, das auf ein Quart ein Pfund voll Salz und Zucker gegeben ist, befeuchtet und dann gegen den Stuhl hielten. Hierauf wird ein Stück rosé Seidenband darüber gelegt und hoch geplättet, sodass durch die entstehenden Wölbungskräfte der leichte Glanz der Stühle vollkommen befehligt wird.

Goldfisch - Behandlung. Die Urache des Sterbens des Goldfisches liegt meistens darin begründet, dass das Aquarium nicht naturnäher behandelt wird. Man bringe 2 bis 3 Finger hoch sauber gewaschene Blumenzwiebeln und Kräuterpflanze die recht reichlich mit alterer Butter verlängern, gave dazu auch viele Kräuter, umso umständlicher ist es, desto besser ist das Wasser, so werden die Fische in dieser Weise zufrieden und gesund bleiben. Dabei ist noch zu beachten, dass der so hergerichtete Behälter erst oder lange gestanden haben muss, damit die Wasserpflanzen Wurzeln lassen können, ehe man sie hinzugefügt.

Allerlei für's Haus. Vertreter für Canada:

"DEUTSCHLAND"

Ausländer

Bestellungen

Geldsendungen

Zeitungsbüro

Abonnementen vermittelt.

J. Lindenstrauß, Nachf.

BERLIN N 37

Vertreter für Canada:

W. BORN

Expanse, Sask.

Spezial-Ausverkaufs=Offerter

Importierte und einheimische Weine und Spirituosen

Getränke im Werte von \$45,000 müssen in diesem Monat verkauft werden

Laut Regierungsbefehl sollen die Lieför-Berandhäuser in Alberta schon in kurzer Zeit aufgehoben werden und deshalb sind wir gezwungen, unseren großen Vorrat schnell zu verkaufen und infolgedessen müssen wir unsere Preise unter den Kostenpreis herabsetzen. Es ist ratsam für Sie, sich einen möglichst großen Vorrat von den gewünschten Getränken zu sichern, weil sich Ihnen nie mehr die Gelegenheit bieten wird, solche gute Qualität zu so niedrigen Preisen zu bekommen. Wir haben die Waren vorrätig und können Ihnen prompte Lieferung versichern. Bestellen Sie sofort, damit Sie ja nicht diese nie dagewesene Gelegenheit verpassen, sich einen großen Vorrat von wirklich guter Qualität zu so niedrigen Preisen zu sichern. — Vergleichen Sie bitte unsere Preise mit denen anderer Firmen und beachten Sie die Ihnen gebotenen Vorteile.

Scotch Whiskies	
	1 Flasche 5 Flaschen Preis Menge
King George	\$32.75 \$32.50
Gold Label Scotch, 3 Star	22.00 22.75
Gold Label Scotch, 1 Star	29.50 29.25
Melrose Scotch, 1 Star	22.75 22.50
Melrose Scotch, 3 Star	24.65 24.00
White Horse	32.25 32.00
Mauritius Scotch, 1 Star	18.75 18.50
Mauritius Scotch, 3 Star	21.50 22.75
Trotter's Scotch, 1 Star	16.90 16.65
Trotter's Scotch, 3 Star	18.75 18.50
House of Lords	17.50 17.25

Austrian Whiskey	
	Per Gallon 5 Gallonen Menge
Per Gallon	\$11.10
In 5 Gallonen Menge	9.65
Per Flasche	21.50

Gin	
	1 Flasche 5 Flaschen Preis Menge
Choice Holland Gin (15 fl. in Flasche)	\$29.75 \$29.50
Geneva Gin (12 Flaschen in Flasche)	21.75 51.50
Campbell's Old Tom Gin	17.65 17.40
Barrett's Old Tom Gin	16.75 16.25
Town Gin	18.50 18.25

Bulk Brandy	
	1 Gall. 5 Gall. Preis Menge
Watson's Brandy	\$7.75 \$7.50
Julien's Brandy	8.75 8.50
Meurice's Brandy	13.90 13.65
Gordie's Brandy	14.75 14.50

Alcohol	
	1 Gall. 5 Gall. Preis Menge
Brown	\$9.90 \$9.65
60 O. P.	12.65 12.40
65 O. P.	13.75 13.50

Liköre	
	Glasflasche Gall. Flasche
Cherry Brandy	\$1.95 \$8.75 \$18.25
Cherry Whisky	1.85 8.25 16.50
Crème de Mint	1.25 6.75 15.50
Peppermint Brandy	2.75 12.50 28.00

Wir berechnen nichts für Verpackung.

Irish Whiskies	
	1 Flasche 5 Flaschen Preis Menge
Nestle's Irish	\$19.75 \$19.50
Sir John Power's Irish	17.90 17.65
Mahan's Irish	16.50 16.35

Bulk Scotch	
	1 Gall. 5 Gall. Preis Menge
House of Lords	\$8.40 \$8.15
Ramsey's Scotch	9.10 8.85
Special Selected Scotch	10.40 10.15
Melrose Scotch	11.90 11.65
Gold Label Scotch	14.60 14.35

Bulk Rum	
	1 Gall. 5 Gall. Preis Menge
New England Rum	\$8.60 \$8.35
Blue Old Jamaica	9.75 9.50
Zingie's Rum, Proof Strength	10.45 10.20
10 Year Old Rum	13.65 12.40

Canadian Whiskies	
	1 Flasche 5 Flaschen Preis Menge
5 Year Old Rye	\$15.75 \$15.50
7 Year Old	17.00 16.75
10 Year Old	18.25 18.00
G. & W. Ordinatus	21.50 21.25
Walter's Imperial	21.75 21.50
Walter's Canadian Club	22.75 22.50
Torbo's Majestic	22.50 22.25
Dillinger's Old Rye	23.50 23.25

Bulk Irish	
	1 Gall. 5 Gall. Preis Menge
John's Irish	\$9.25 \$9.00
Sir John Power's Irish	8.60 8.25
McLean's Irish	7.85 7.60

Bulk Wines	
	1 Gall. 5 Gall. Preis Menge
Port Oporto	\$3.90 \$3.65
St. Julien	5.50 5.25
California Tokay	6.75 6.50
Importierter Portwein	5.00 4.75

Port Wines	
	1 Flasche 5 Flaschen Preis Menge
Importierter Portwein	\$11.90 \$11.65
California Tokay	13.50 13.25
St. Julien	9.75 9.50
California Mafatell	14.50 14.25
Port Graham	10.75 10.50
Port Oporto	8.00 8.65

Des großen Andrangs wegen würde es in manchen Fällen vielleicht notwendig sein, unsere Weine und Liköre durch andere Märkte zu erheben. Dies tun wir jedoch nur im Notfalle und dann nur wenn irgendwie möglich, durch bessere Märkte.

Dies ist kein geldmachender Verlauf. Die nächste Tatsache ist, dass wir unser

gekämmtes Lager innerhalb dreißig Tagen verkaufen müssen.

Wir senden sofort

Calgary ist an einem Orte gelegen, von dem die weitesten Möglichkeiten geboten werden. Die C.P.R., die G.R.R. und die G.T.R. versichern Sie, dass wir nach irgend einer Gegend prompt und rasch senden können.

Wichtig!

Zahlungsbedingungen: Bar mit Bezahlung. Die Expressgesellschaften nehmen keine C.O.D. Sendungen von Getränken an.

Abbildung: Wir raten, dass Sie Geld per Money Order, Postal Notes oder markierten Scheck senden. Wenn Sie Bargeld senden, müssen Sie Ihren Brief registrieren lassen. Telegraphische Bezahlungen müssen ebenfalls von Geld begleitet sein.

Ansprüche auf Ersatz

Wir sind sehr vorsichtig im Verpacken und Versenden von Bezahlungen. Transportgesellschaften sind verantwortlich für Schaden durch Verbrechen von Gefäßen oder wenn an der Bezahlung etwas fehlt. Wenn Sie wünschen, können wir bei der Expressgesellschaft für Sie Schadensersatz verlangen, doch müssen Sie uns sofort Ihre Expresszurkunft, auf der vom lokalen Expressagenten den Schaden vermerkt ist, zeigen.

Bestellen Sie noch heute. Wir geben beste Bedienung.

The Royal Distributing Co.

Wein- und Spirituosenhändler

Referenz: Dominion Bank, Calgary

903--904a 9th Ave. East, Calgary, Alta.

Schreiben Sie bitte, Namen und Adresse deutlich
Um jeder zu geben, senden Sie uns Geld per Postanweisung, (Money Order) oder
Express Order.
Für Krüge, Fässer Verpackung oder Kisten wird nichts berechnet
Senden Sie uns bitte Namen und Adresse von Freunden. Dies wird von uns
hochgehalten werden.
Name: Straßen Adresse: P. O. Adresse: